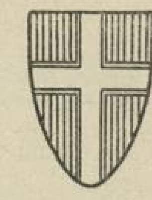
V. b. b.

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise für Wien
mit Zustellung:

Ganzjährig . . . . S 25.—
Halbjährig . . . . S 13.—
Einzelnummer . . . . S —.60

Erscheint jeden Samstag



Redaktion:
I. Neues Rathaus - Telephon B 40-500, Kl. 042, 378, 013

Verwaltung:
I. Neues Rathaus - Telephon B 40-500, Kl. 263

Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme: „Gewista“, I. Bez., Opernring 11, A 33-2-86, A 34-0-22

Jahrgang 52 — Samstag, 6. September 1947 — Nr. 36

Die Ausstellung „Wien baut auf“

Von Gemeinderat Adolf Planek

Der Festsaal des Neuen Wiener Rathauses ist nicht wiederzuerkennen. Der lange Saal ist durch Einbauten in dreizehn Räume zerlegt, in denen die vielseitige Tätigkeit der Gemeindeverwaltung und die Aufbauleistung von zwei Jahren in Wort und Bild gezeigt werden.

Die Ausstellung geht von dem Grundgedanken aus, daß nur wenige Menschen die schweren Zerstörungen beachten, die unserer Stadt allein auf den Straßen und unter dem Straßenniveau zugefügt wurden, und die zuerst behoben werden müssen, ehe an den Wiederaufbau überhaupt geschritten werden kann. Die Behebung der Kriegsschäden an Straßen und Brücken, am Strom-, Gas- und Wasserrohrnetz, an Kanalisation, öffentlicher Beleuchtung und Verkehrsmitteln mußte den Wiederaufbau einleiten. Aber auch jene Industriezweige mußten zuerst in Ordnung gebracht werden, die Geräte, Maschinen und Baustoffe für den Wiederaufbau liefern.

Die innigen Wechselbeziehungen aller Zweige der Stadtverwaltung haben den ursprünglichen Plan der vom Amtsführenden Stadtrat für das Bauwesen, Novy, angeregten Ausstellung, den technischen Wiederaufbau zu zeigen, gesprengt und zu einem, alle Verwaltungsgruppen umfassenden Rechenschaftsbericht über die ersten zwei Jahre Wiederaufbau, seine Schwierigkeiten, wirtschaftlichen Engpässe und Erfolge geführt. Innerhalb vier Monaten ist in Photomontagen und Dioramen, Bildern und Zahlen die Ausstellung „Wien baut auf“ entstanden.

Der Plan für die Ausstellung wurde vom Stadtbauamt entworfen, die organisatorische und technische Leitung übernahm Gemeinderat Planek, als künstlerischer Leiter gab Professor Viktor Theodor Slama, der auch die antifaschistische Ausstellung „Niemals vergessen!“ und die Erste Große Österreichische Kunstausstellung gestaltet hat, der Ausstellung das Gepräge.

Schon auf der Feststiege II, dem Aufgang zur Ausstellung, wird der Besucher in den ersten Gedankenkreis gezogen: Viele Stürme sind über Wien hinweggebraust: Die Völkerwanderung, die Türkenkriege und der erste Weltkrieg. Schweres hat diese Stadt schon in ihrer Geschichte erlebt, aber immer wieder hat sie sich erhoben, Zerstörung, Niedergang und Verelendung überwunden, und so sei es auch nach diesem letzten und schwersten Sturm in der Geschichte unserer Stadt, wie Bürgermeister Dr. h. c. Körner in seinem Geleitwort zur Ausstellung sagt. Ein Symbol dieses Willens zur Selbstbehauptung ist die Figur des „brennenden Menschen“ von Hanak. Auch in dieser Notzeit erhebt sich wieder der Mensch und geht ans Werk, um die Schäden zu beheben, die seine Wohnstätten und sein gesellschaftliches Leben erlitten haben.

Im Raum 1 stehen wir vor Ruinen und erblicken zugleich unsere Stadt, die wieder aufbaut. Symbolisiert wird dieser Aufbau durch einen Turm, den wir auch auf der Messe und in den Straßen Wiens sehen: „Wien baut auf“. Der Gedanke Zerstörung und Wiederaufbau ist auch auf den Rückwänden in Photomontagen wiedergegeben. War das eine Bild eine gedankliche Schau, so sind diese zwei Photomontagen klare Bilddokumente. Ein Übersichtsplan von Wien zeigt, wo die schwersten Zerstörungsgebiete liegen. Daneben aber ist eine Photomontage vom Wiederaufbau. „Nach Tod und Zerstörung durch Planung und Aufbau zu Frieden und Wohlstand“, ist der beherrschende Gedanke. Wie eine Fackel steht in diesem Raum eine Leuchtsäule, die in drei Phasen aufflammt. Sie sagt uns den Sinn der Ausstellung. „Wien baut auf“ soll zeigen, wie groß die Kräfte und Anstrengungen sind, das Chaos des Krieges zu überwinden, um eine schönere Stadt zu gestalten. Sie zeigt die Zerstörungen und ihre Größenordnungen in allen Lebensbereichen.

„Wiederaufbau“ aber heißt nicht, wieder aufbauen, sondern besser aufbauen. Mit diesem Gedanken gehen wir in den Raum 2. Er wird von einem Orientierungsplan beherrscht, der uns durch die vielen Räume weist. Der Besucher muß die Gehlinie einhalten, die ihn von Objekt zu Objekt führt und keinen Gegenstrom aufkommen läßt. In diesem Raum wird in Erinnerung gerufen, wie der Wiederaufbau unter und über dem Straßenniveau vor sich gehen muß. Wir können in diesem Zusammenhang von einem organischen Aufbau sprechen, die der Stadtorganismus fordert.

Im Durchgang hängt ein Wandteppichentwurf von Maler Harnisch: „Die Wesensart des Wieners“. Die zwei Weltkriege sind an Wien nicht spurlos vorübergegangen: Das gesellschaftliche und geistige Leben trägt ihren Stempel. Dieses Bild aber hat seinen guten Sinn, weil es uns in die Vergangenheit führen will, zu einem kurzen geschichtlichen Rückblick, um das Werden, Wachsen und die Bedeutung der Wienerstadt auf uns wirken zu lassen.

Die Gehlinie führt in das Nordbüfett des Festsaales. Die schlanken Aufbauten reichen bis zur Decke, lassen aber ihre schöne Täfelung frei. Sechs große Glasmalereien, die in den Nischen des Raumes 3 stehen, zeigen Wien als Keltensiedlung, zur Babenbergerzeit, zur Zeit Rudolfs IV., die zweite Türkenbelagerung, das barocke Wien und das Wien der Biedermeierzeit. In den Zwischennischen sind aus diesen Zeiten Kunstwerke aufge-

stellt. Die gedankliche Rückschau faßt dann wie ein Brennpunkt eine Bilderreihe auf der Stirnwand zusammen: „Wien, ein Kultur- und Verkehrszentrum — das war so und so soll es wieder werden".

Nun verlassen wir die Geschichte und treten in die Gegenwart. Ein Bilderband führt durch alle Bereiche der Stadtverwaltung. Die Stadt nimmt den Menschen in ihre Obhut, sie sorgt für seine Bedürfnisse, sie betreut ihn von der Wiege bis zum Grabe. Wien als große Mutter — ein Gedanke, der seinen klarsten Ausdruck in Wiens Wohlfahrtswerk gefunden hat. Schon in diesem Saale spüren wir etwas vom neuen Geist einer Verwaltung, die den Menschen in den Mittelpunkt rückt. Nicht der Staat ist das Maß und nicht seine Größe, der Mensch ist es, für den die Organisation und Verwaltung von Stadt und Staat zu sorgen hat. Und so ist es nun folgerichtig, auch zu zeigen, wie die Verwaltung aufgebaut ist, welche Stadträte die einzelnen Geschäftsbereiche führen und von wem sie berufen wurden.

Der Raum 4 zeigt in klaren Linien und einfachen Darstellungen die Sauberkeit, die heute wieder das Finanz- und Personalwesen beherrscht. Der größte Arbeitgeber ist die Gemeinde Wien. 59.761 Arbeiter und Angestellte dienen ihr heute, 1277 Ärzte, 996 Fürsorgerinnen, 612 Kindergärtnerinnen, 3370 Personen Pflegepersonal, 1296 Mann Feuerwehr, 512 Architekten und Ingenieure, 12.600 Angestellte und 39.098 Arbeiter. Aber nicht nur ein großer Arbeitgeber ist die Gemeinde Wien, sie ist ein Arbeitgeber, der den Lebensabend seiner Mitarbeiter sichert, der für die Alten, für die Witwen und Waisen sorgt, der nach sechsjähriger Bewährung eine unkündbare Lebensstellung gewährt. Das neue Dienstrecht hat die Trennungslinie zwischen Arbeiter und Angestellten aufgehoben. Beide sind gleichgestellt und es gilt gleicher Lohn für Mann und Frau bei gleicher Tätigkeit und gleicher Urlaub bei gleicher Dienstzeit für alle. Das Mitspracherecht der Angestellten ist durch die gemeinderätliche Personalkommission gesichert, die Betriebsdemokratie ist auf dem Wege, sich durchzusetzen. An den Personalvertretern wird es liegen, wie sich das neue Dienstrecht auswirken wird.

Das Volk zahlt die Steuern, für das Volk sollen auch diese Steuern verwendet werden. Dieser Grundsatz, von Hugo Breitner vertreten — dessen Büste den Raum beherrscht —, ist auch der Richtsatz der heutigen Finanzverwaltung.

Die Tafeln zeigen, aus welchen Quellen die Steuergelder in den Vergleichsjahren 1930, 1937, 1944 und 1947 stammen und zu welchem Teil sie jeweils für das Wohlfahrtswesen und die Schule, für das Bau- und Wohnungswesen verwendet wurden. Vor uns steht das Hauptbuch der Gemeinde Wien. Es gibt uns Antwort auf die Frage, wer die Steuern zahlt und in welchen Summen sie in den einzelnen Verwaltungsgruppen im Jahre 1947 verwendet werden. Finanzielle Unabhängigkeit, öffentliche Kontrolle und soziale Steuerpolitik, das sind die Grundsätze der Finanzverwaltung. Die Tarifpolitik der städtischen Betriebe ist auf dem Grundsatz der Selbstkostendeckung aufgebaut. Die städtischen Betriebe sollen keine Überschüsse bringen, sondern Strom, Gas, Wasser und Straßenbahn zu den billigsten Preisen abgeben. Für die Finanzlage der Stadt und für den Wiederaufbau ist die Abgabenteilung entscheidend.

Der Raum 5wird von einem breiten Band beherrscht, das sich die Wände entlangzieht, dem Band der Kultur. Die Geschäftsgruppe für Kultur- und Volksbildung gibt ihren Bericht. Wenige wissen, wie vielseitig die Arbeit dieses Amtes ist. Im eigenen Arbeitsbereich ist die Stadtbibliothek, die alle Werke sammelt, die für die Geschichte und Kulturgeschichte Wiens bedeutsam sind; die Städtischen Sammlungen mit ihren reichen Kunstschätzen aus der Vergangenheit und der Gegenwart; die Städtischen Büchereien, die in 44 Ausgabestellen das gute Buch in das Volk tragen; die Musiklehranstalten der Gemeinde Wien mit dem Konservatorium, den Musikschulen und den Jugend- und Singschulen; die Lichtbildstelle, die Modeschule der Stadt Wien, um nur die größeren Einrichtungen zu nennen. Damit aber ist der Arbeitsbereich dieses Amtes noch lange nicht umschrieben. Ausstellungen und Konzerte, Theater und Film, literarisches Schaffen, Kunstpflege auf allen Gebieten, Kunsteinrichtungen, private Kulturvereine, Rundfunk und selbstverständlich das weite Feld des Sportes zeigt uns das Band in Worten und Zahlen. Stark ist die Volksbildung hervorgehoben. Von der Presse über den Rundfunk, über Buch und Vortrag führt der Weg zur Selbstbildung, zum kritischen Denken. Die Volksbildung ist ein Helfer für jeden, der diesen Weg gehen will. Der Sport ist nicht mehr Wehrsport, er ist Volkssport, die Bildung ist nicht mehr Propaganda und politische Erziehung, sie ist ein Weg zur Persönlichkeit. Das Wohlfahrts- und Gesundheitswesen ist im Raum 6 und 7 untergebracht, die nur durch zwei Säulen voneinander getrennt sind. Zwischen ihnen steht die Büste Professor Dr. Julius Tandlers, der vor dem Jahre 1934 die Einrichtungen des Wohlfahrts- und Gesundheitswesens der Gemeinde Wien geschaffen hat. Der Eingang ist von einer Photomontage umrahmt, die das Chaos zeigt, das uns Hitler hinterlassen hat, das Erbe des tausendjährigen Reiches. Heute herrscht ein anderer Wille. Er kennt keine „Minusvarianten", die ausgetilgt werden müssen, er will vorsorgen und fürsorgen und er will vor allem in dieser Notzeit das Leid lindern helfen. Auf einigen Tafeln zeigt die Bildstatistik, was für Mutter, Kind und Jugend in den zwei Berichtsjahren getan wurde. Dem Auslande wird für die großen Hilfsaktionen der Dank ausgesprochen.

Traurig war die Gesundheitsbilanz der Stadt. Viele Anstalten wurden durch Bombenangriffe und Kriegshandlungen zerstört. Ihr Wiederaufbau schreitet fort. Es fehlte an Medikamenten, es fehlte an Wäsche und Einrichtungen. Seuchen wurden bekämpft und ihre Ausbreitung verhindert. Durch die ungenügende Ernährung hat die Tuberkulose zugenommen. Der Tod ging durch die Stadt. Er ergriff die Alten und die Säuglinge. Die Geschlechtskrankheiten breiteten sich vor allem unter den jungen Menschen aus. Überzeugend zeigen die bildstatistischen Tafeln die Schwierigkeiten und die Erfolge des städtischen Gesundheitsamtes.

Das Herzstück der Ausstellung ist der Raum 8, der den technischen Wiederaufbau in der Berichtszeit Mai 1945 bis Mai 1947 umschließt. Das Elektrizitätswerk, das Gaswerk und das Wasserwerk leisten schon mehr als vor dem Kriege.

99,8 Prozent des Wasserleitungsnetzes waren am 1. Jänner 1947 wieder in Betrieb; 99,3 Prozent der Schäden am Kanalnetz bis Mai 1947 behoben; 4 Millionen Tonnen Lasten seit Kriegsende befördert, trotz verminderter Ladefähigkeit, höchstem Reparaturanfall und stärkstem Benzinmangel; 85 Prozent des Schuttes von den Straßen und Plätzen entfernt. Aus dem Schutt wird Baustoff. Die Straßenbeleuchtung der Stadt ist wieder in Betrieb. 16,6 Prozent der zerstörten Dachflächen von Wien wurden eingedeckt, doch wir hätten mit unseren Arbeitskräften mehr leisten können, wenn wir genügend Dachziegel gehabt hätten. 16,1 Prozent aller total- und schwerzerstörten Wohnungen Wiens sind wieder aufgebaut und 17,3 Prozent der Glasschäden behoben. Bis Mai 1947 wurden 122 Brücken wiederhergestellt, neu gebaut oder durch Hilfsbrücken ersetzt. Alle Bombentrichter in den Straßen sind beseitigt. Dies zeigen die Kojen in Bildern, graphischen Kurven und Zahlen. Das Kernproblem des technischen Wiederaufbaues ist die Baustoffbeschaffung. Nur durch eine gerechte Baustoffzuteilung kann der Wiederaufbau gesichert werden.

Schwere Zerstörungen haben auch die Gartenanlagen erlitten. Die Bänke wurden zertrümmert, die Rasenflächen durch Bombentrichter zerstört, Schutt und Müll abgelagert. Heute ist ein großer Teil dieser Anlagen wieder-

hergestellt, die in den Gartenanlagen eingegrabenen Leichen enterdigt und auf Friedhöfen bestattet.

Ein Gefahrenherd war auch der Müll, der frei herumlag. Heute wird der Kehricht wieder regelmäßig eingesammelt. 73 Prozent der öffentlichen Bäder waren im Mai 1947 wieder in Betrieb. Der verwickelte Organismus der Großstadt, der uns in einem großen Schaubild vor Augen geführt wird, funktioniert wieder regelmäßig.

Der Raum 9 berichtet über das Wohnungs- und Siedlungswesen. Ein Rückblick auf die Entwicklung des Wohnbedürfnisses zeigt, daß im Jahre 1914 5 Menschen, im Jahre 1938 3 Menschen in einer Wohnung wohnten. Dem gesteigerten Wohnbedürfnis steht die geringe Anzahl an Wohnungen gegenüber. Der Krieg hat den Wohnraum Wiens um ein Viertel seines Bestandes verringert. Staketenwände mit Pflanzen und Blumen, Siedlergrüße, geben diesem Raum ein freundliches Gesicht. In einem Übersichtsplan von Wien werden die Siedlungen, die Kleingärten und das Ernteland gezeigt. Ein Modell führt die Nachteile der wilden Siedlungen vor Augen, die sich am Rande der Großstadt wie ein Krebsgeschwür am Körper der Stadt ausbreiten. Das hübsche, zweckmäßig gebaute Haus steht neben der Kitschburg, die mit viel Mühe und großem Geldaufwand gebaut wurde. Das wilde Siedeln ist aber nicht nur eine hygienische oder ästhetische Angelegenheit, es ist eine Frage der sinnvollen Verwendung von Steuergeldern, denn auch wilde Siedlungen müssen eines Tages aufgeschlossen werden. Straßen und Kanäle, Gas-, Wasser- und Stromanschluß werden dann mit großen Unkosten gebaut, weil die wilden Siedlungen unrichtig gelegt und ohne Plan aufgebaut sind. Zuletzt wird noch anschaulich vor Augen geführt, was Kleingärten und Ernteland an zusätzlicher Ernährung geleistet haben.

Faschismus und Krieg haben die wirtschaftlichen Kräfte der Völker erschöpft. Hunger ist in den größten Teilen der Welt.

Welche Schwierigkeiten das Ernährungsamt zu überwinden hat, wird im Raum 10 angedeutet. Auch auf dem Gebiete der Ernährung haben wir im April 1945 ein übles Erbe angetreten und nur langsam konnten die schweren Zerstörungen an den Märkten, Markthallen und Schlachthöfen behoben werden. Das Ernährungsamt kann nur verteilen, was es erhält. Das Veterinär- und Marktamt kontrolliert die Güte der Lebensmittel. Schaubilder zeigen, wie ein Lebensmittelaufruf zustande kommt. Sie zeigen den Weg der Waren und den Weg der Lebensmittelkarten und ein scharfes Kontrollsystem, das die Lebensmittel ebenso wie die Marken umfaßt. In Zahlen wird ausgesprochen, was Wien an einem Tag im Jahre 1937 gebraucht hat und was es heute an einem Tag erhält. Und doch ist auch auf dem Gebiete der Ernährung ein kleiner Fortschritt festzustellen. Mit 900 Kalorien haben wir 1945 begonnen, bei 1600 stehen wir heute. Ein großes Bild zeigt den Kaloriengehalt der einzelnen Nahrungsmittel. Wir verlassen diesen Raum mit dem Gefühl, daß auch auf diesem Gebiete in den 2 Jahren emsig gearbeitet wurde, um den Verwaltungs- und Verteilungsapparat wieder aufzubauen.

Im Durchgang zum Raum 11 überrascht uns wieder der Entwurf eines großen Wandteppichs von Maler Süßenbeck, der den Namen MAGNA MATER VINDOBONA trägt. Die große Mutter Wien, die mit ihrem Mantel jene Männer und Frauen umschließt, die in der Zeit das Kulturantlitz Wiens geprägt haben. Rings um die Gestalt stehen die großen Bauwerke und Denkmäler bis zu den großen Volkswohnhausbauten der Gemeinde Wien, die einen neuen sozialen Geist in der Verwaltung angekündigt haben.

Im Raum 11 gibt die Geschäftsgruppe Wirtschaftsangelegenheiten ihren Bericht. Das Hauptwirtschaftsamt regelt die gerechte Verteilung der Mangelgüter. Ein großes Schaubild mit Texten und Darstellungen zeigt, wie vielseitig die Aufgaben dieses Amtes sind. Die Gemeinde Wien mit ihren vielen Anstalten, Ämtern und Einrichtungen benötigt ein eigenes Beschaffungsamt, das für die vielen lebenswichtigen Güter sorgt, die gebraucht werden. Dieser Geschäftsgruppe gehört auch die Verwaltung der Berufs- und Fachschulen und der Volks-, Haupt- und Sonderschulen an, deren Sachbedarf und Aufgabenbereich in einigen Bildern umrissen wird.

Die Kohlennot des vergangenen Winters ist uns noch gut in Erinnerung, und so sehen wir mit Interesse, wie die Fragen der Kohlenversorgung dargestellt werden. Kohle ist eine Mangelware: wie bei allen Mangelwaren sorgt eine Rangordnung dafür, daß zunächst die lebenswichtigsten Betriebe Kohle erhalten. E-Werk und Gaswerk, Ernährung und Spitäler, Industrie und andere lebenswichtige Betriebe stehen vor dem Hausbrandbedarf. Wir mußten frieren, damit Strom und Gas erzeugt und Brot gebacken werden konnte. Die Kohlenfrage ist eine Lebensfrage für unsere Wirtschaft. Der Vergleich der Normalverbrauchsmenge vom Jahre 1937 mit der Kohlenmenge, über die heute die Wirtschaft verfügt, zeigt, wie weit wir noch zu normalen Zuständen haben. Ungefähr ein Drittel des Bedarfes von 1937 macht die Kohlenmenge aus, die wir aus eigenem und durch Exporte aufbringen.

Mit einer Bilanz des Lebens nach dem Kriege beginnt die „allgemeine Verwaltung“ ihren Bericht. Zwei Weltkriege haben die Männer der Altersgruppen zwischen 20 und 40 dezimiert. Die organische Schichtung der Bevölkerung wurde dadurch schwer gestört. Von Jahr zu Jahr wächst der Frauenüberschuß, der in einzelnen Altersgruppen rund 50 Prozent ausmacht. Auf 1000 Männer entfallen in diesen Schichten 1500 Frauen. Die sozialen Folgen dieser Veränderung sind nicht leicht abzuschätzen. Wir können nur ahnen, welches Leid und welche Schwierigkeiten sich aus diesem unorganischen Aufbau der Gesellschaft ergeben. Auch das Problem der Überalterung wird bei diesen Bildern verständlich. Zur allgemeinen Verwaltung gehört auch der Arbeitsbereich der Staatsbürgerschaften, die durch den Flüchtlingsstrom, durch die Aussiedlungen in den Nachbarländern eine schwere Last für die Verwaltung bedeuten. Die Landesstelle Wien für Umsiedler und Flüchtlinge und die Heimkehrerfürsorge, ihre Aufgaben und ihre Leistungen in der Berichtszeit werden gezeigt.

In der Demokratie wählt das Volk seine Gemeindeverwaltung und seine Gesetzgebung. Der Wahlkataster ist die Grundlage einer Wahl. Es war eine schwere Verwaltungsarbeit, diesen Wahlkataster im Jahre 1945 anzulegen.

Zuletzt zeigt diese Abteilung den Wiederaufbau der Wiener Feuerwehr. Im April 1945 bestand die Wiener Feuerwehr aus einem Handwagen und einer Handvoll Feuerwehrmänner. Es ist noch nicht allgemein bekannt, wie rasch der Aufbau auf diesem für die Sicherheit der Stadt so wichtigen Gebiete vor sich ging. Ein Großplan von Wien zeigt die einzelnen Löschsektionen, die Haupt- und die Nebenwachen. Die Feuerwehr symbolisiert geradezu den Wiederaufbau, sie ist heute ebenso schlagkräftig wie vor dem Kriege.

Die nächste Bilderfolge behandelt den Stadtschulrat für Wien. Im Jahre 1945 wurde der Stadtschulrat als Schulbehörde wieder eingesetzt, das Pädagogische Institut und die Pädagogische Zentralbücherei sind wieder

Ein Sonderheft des Niederösterreichischen Gewerbevereines

Der Niederösterreichische Gewerbeverein hat den Bericht über die erste Hauptversammlung nach seiner Reaktivierung als Sonderheft herausgegeben. Das tätige Wirken und die wirtschaftliche Notwendigkeit der Organisation, die nun schon über hundert Jahre besteht, soll darin gezeigt werden. Die Schrift, die in guter Ausstattung erschienen ist, enthält verschiedene interessante Beiträge von prominenten Vertretern des Handels und der Wirtschaft.

Stätten der Lehrerfortbildung. Faschismus und Krieg haben zur Verrohung der Jugend geführt. Was Otto Glöckel einst geschaffen und als Wiener Schulreform Weltgeltung erlangt hat, wurde in der faschistischen Zeit vernichtet. Heute aber ist das Schulwesen wieder vom Geiste Glöckels erfüllt und die demokratische Erziehung versucht, die seelischen Schäden auszutilgen.

Der Raum 12 und 13 umfaßt als Ausklang der Ausstellung die Planung. Die Fragen der Raumforschung und der Landesplanung werden hier abgehandelt. Daß die Ausstellung mit dem Planungsgedanken abschließt, ist die natürliche Schlußfolgerung, die uns die Erfahrung und der gegenwärtige Zustand des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens aufzwingt. Planung ist der Weg zur Erneuerung Wiens.

Diese Ausstellung ist mehr als ein Rechenschaftsbericht. Sie ist ein Mittel, der Wiener Bevölkerung die schwierigen Fragen des Wiederaufbaues und den verwickelten Verwaltungsapparat anschaulich nahezubringen. Jeder Wiener soll diese Ausstellung sehen, so wie jeder Wiener mitarbeiten soll am Wiederaufbau unserer Heimatstadt.

Stadtsenat

Sitzung vom 21. August 1947

Vorsitzender: VBgm. Weinberger.

Anwesende: Die StRe. Afritsch, Albrecht, Flödl, Honay, Dr. Matejka, Sigmund sowie vom Amt der Mag.-Dion. SR. Dr. Goldhann.

Entschuldigt: Bgm. Dr. h. c. Körner, VBgm. Speiser, die StRe. Dr. Exel, Dr. Freund, Novy, Rohrhofer sowie Mag.-Dior. Dr. Kritscha.

Schriftführer: Scheer.

VBgm. Weinberger eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Honay.

(Pr. Z. 590; Städtische Bestattung 1215.)

Der kaufmännische Beamte der Städtischen Bestattung Franz Schwingl wird gemäß der §§ 39, lit. a) und 72, Abs. 1, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien über Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr. Z. 586; M.Abt. 2a — P 510.)

Die freiwillige Dienstesentsagung der Beamtin Maria Weiler mit 6. August 1945 wird angenommen.

(Pr. Z. 600; Wiener Gaswerke R. B. 1.)

Folgende auf Grund des § 93 G. V. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Die Dienstesentsagung auf Grund des § 71 DO. der kaufmännischen Beamtin Anna Maria Müllner mit 15. August 1947 wird angenommen.

Anna Maria Müllner wird anläßlich der Dienstesentsagung ausnahmsweise eine Abfertigung von vier Monatsbezügen zuerkannt.

(Pr. Z. 598; M.Abt. 2a — F 999.)

Die Dienstesentsagung des definitiven Beamten Guido Fleischacker mit Wirksamkeit vom 31. August 1947 wird angenommen.

(Pr. Z. 584; M.Abt. 2d — J 480.)

Der beamtete Desinfektor Eduard Janusz, geboren am 30. Juni 1890, wird gemäß § 97, Absatz 1, DO., und § 26, lit. d) StG., mit 15. April 1947 aus dem Dienststand entlassen.

(Pr. Z. 585; M.Abt. 2d — R 1195/46.)

Der beamtete Feuerwehrmann Alois Raab, geboren am 13. Juni 1901, wird gemäß § 97, Absatz 1, DO., und § 26, lit. d), StG., mit 13. Jänner 1947 aus dem Dienststand entlassen.

Berichterstatter: StR. Flödl.

(Pr. Z. 606; M.Abt. 55 — 10390.)

Für den durch die unvorhergesehenen Materialpreis- und Lohnerhöhungen verursachten Mehraufwand für Kanzleierfordernisse, Drucksorten und dergleichen, wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 912, Pädagogisches Institut, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derzeitiger Ansatz 2350 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 2450 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist (§ 99 G. V.).

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Albrecht.

(Pr. Z. 583; M.Abt. 18 — 2163/46.)

Festsetzung des Bebauungsplanes für ein Teilgebiet an der Dreisteinstraße und Gießhübler Straße in der Hinterbrühl im 24. Bezirk.

(Pr. Z. 587; M.Abt. 18 — 752.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Klingersiedlung, der Wiener Straße und dem Wiener-Neustädter Kanal in Gumpoldskirchen im 24. Bezirk.

(Pr. Z. 588; M.Abt. 18 — 2024/46).

Festsetzung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen dem Petersbach, der Gasse 1. der in Aussicht genommenen Trasse der Autobahn und der Schönbrunner Allee in Vösendorf im 25. Bezirk.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 1. August 1947

Vorsitzender: GR. Wallner.

Anwesende: VBgm. Speiser; die GRe. Dr. Altmann, Dr. Freytag, Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Lifka, Muhr, Opravil, Schwaiger; ferner OSR. Dr. Kinzl, OMagR. Dr. Thoenig, Nowatschek.

Beurlaubt: Die GRe. Olah, Planek, Weigelt.

Schriftführer: Heller.

GR. Wallner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Speiser.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

(A. Z. 346/47; M.Abt. 1 — 1838/47.)

Weitere Teuerungszuschläge für die städtischen Bediensteten und Pensionsparteien.

Der Antrag des GR. Dr. Altmann: „In Punkt 3 und 4 in Abschnitt I und II hätte an Stelle von 36 Prozent die Zahl 60 Prozent zu treten“, wird abgelehnt.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 22. August 1947

Vorsitzender: GR. Bock.

Anwesende: Amtsf. StR. Novy, die GRe. Dinstl, Kammermayer, Kaschik, Koci, Kromus, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, OSR. Dipl.-Ing. Ducker, die SRe. Dipl.-Ing. Klug, Dipl.-Ing. Leischner, Dr.-Ing. Tillmann, BR. Dr.-Ing. Maetz.

Entschuldigt: Die GRe. Dr. Fischer, Maller, Dr. Prutscher, Dipl.-Ing. Witzmann.

Schriftführer: Knirsch.

Berichterstatter: StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker.

(A. Z. 570/47; M.Abt. 24 — 47113/12/47.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Stadt Wien errichtet im 10. Bezirk auf den Gründen „Am Unteren Wienerfeld", westlich der Favoritenstraße, eine Wohnsiedlung mit 854 Wohnungen, von welchen 562 als Einfamilienhäuser errichtet werden sollen und 292 in Mehrfamilienhäusern untergebracht werden.

2. Als erstes Baulos dieses Bauvorhabens wird die Erbauung von 300 Wohnungen genehmigt, deren Kosten nach dem derzeit geltenden Bauindex mit 14,000.000 S geschätzt werden.

Von diesem Betrage werden für die Bauführung im Jahre 1947 voraussichtlich noch 1,500.000 S in Anspruch genommen, die auf Ausgaberubrik 617/51 des Voranschlages für das Jahr 1947 zu bedecken sind.

3. Um dem schwedischen Volke den Dank der Stadt Wien dafür zum Ausdruck zu bringen, daß durch die Beistellung von zwei Maschinensätzen für die Erzeugung von Vibrosteinen die Inangriffnahme der Arbeiten an der Siedlung „Am Unteren Wienerfelde" ermöglicht wurde, wird diese Wohnanlage nach dem verstorbenen schwedischen Ministerpräsidenten Per Albin Hansson

„Per Albin Hansson-Siedlung"

benannt.

(A. Z. 578/47; M.Abt. 19 — 396/47.)

Der Architektengemeinschaft Dipl.-Ing. Arch. Hans Kunath, Dipl.-Arch. Josef Horacek, Dipl.-Ing. Arch. Josef Wurts und Dipl.-Arch. Heinrich Vana, alle Wien XIX, Peter Jordan-Straße 37, wird ihr vorgelegter Entwurf für das Wohnbauvorhaben Wien XVIII, Simonygasse—Währinger Straße (Czartoryskigründe) genehmigt.

Ferner wird die M.Abt. 19 beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architektengemeinschaft Dipl.-Ing. Arch. Hans Kunath, Dipl.-Arch. Josef Horacek, Dipl.-Ing. Arch. Wurts und Dipl.-Arch. Heinrich Vana zu vergeben.

(A. Z. 579/47; M.Abt. 24 — 47133/14/47.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Der zwischen der Stadt Wien und der Gemeinnützigen Siedlungs- und Baugesellschaft m. b. H., Wien IX, Liechtensteinstraße 3, abzuschließende Vertrag, betreffend die Erbauung einer Wohnsiedlungsanlage im 10. Bezirk „Am Unteren Wienerfeld", westlich der Favoritenstraße, wird gemäß dem Entwurf des Stadtbauamtes — M.Abt. 24 — 47113/14/47 — genehmigt.

Die aus diesem Vertrag der Stadt Wien erwachsenden Kosten werden auf Ausgaberubrik 617, Post 51, verwiesen.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A. Z. 529/47; M.Abt. 29 — 2307/47.)

1. Der unter Zl. M.Abt. 29 — 1983/46 durch Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI vom 6. September 1946 genehmigte Sachkredit für die Wiederherstellung der Franzensbrücke wird von 1,800.000 S um 1,502.000 S auf 3,302.000 S erhöht. Der zusätzliche Betrag ist im ersten Zuschußkredit zum Hauptvoranschlag 1947, M.Abt. 29 — 1995/47, A. VI/438/47, unter Ausgaberubrik 622/71 enthalten.

2. Das auf Grund des Angebotes vom 16. August 1946 mit der Firma Waagner-Biró AG., Wien V, Margaretenstraße 70, geschlossene Vertragsverhältnis, betreffend Durchführung der Stahlbauarbeiten ist wegen Unmöglichkeit seiner Erfüllung zu lösen. Verrechnet werden mit dieser Firma lediglich die bereits durchgeführten Entwurfsarbeiten.

3. Die Durchführung der Stahlbauarbeiten wird dem Werk Stadlau der Firma Waagner-Biró AG. übertragen, an welches Zahlungen auf Grund der zwei vorliegenden Angebote vom 24. Juni 1947 geleistet werden sollen.

4. Die Angebote des Werkes Stadlau sind im Wege über das Innenministerium der interalliierten Kommission für Lohn- und Preisfragen zur Prüfung vorzulegen.

(A. Z. 545/47; M.Abt. 24 — 47104/1/47.)

Die Wiederaufbauarbeiten an der Wohnhausanlage V, Josef Schwarz-Gasse 11—13, Stiege 4, werden bei einem Gesamterfordernis von 350.000 S genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter 811/71 bedeckt und belasten zur Gänze den Budgetkredit.

(A. Z. 562/47; M.Abt. 24 — 4767/7/47.)

Die Vergebung der Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung des bombenbeschädigten städtischen Wohnhauses XII, Wienerbergstraße 20, Stiege 17, bei einem Gesamterfordernis von 70.000 S an die Baugesellschaft H. Rella & Co., Wien VIII, Albertgasse 33, wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Rubrik 811/71 bedeckt.

(A. Z. 538/47; M.Abt. 24 — 4783/2/47.)

Die Wiederaufbauarbeiten an der Wohnhausanlage V, Margaretengürtel 100, Stiege 9, Reumannhof, werden bei einem Gesamterfordernis von 200.000 S genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter 811/71 bedeckt und belasten zur Gänze den Budgetkredit für 1947.

(A. Z. 463/47; M.Abt. 31 — 2467/47.)

Für das Mehrerfordernis bei „Bauliche Investitionen" infolge Erhöhung der Löhne, Materialpreise und Transportauslagen sowie Erweiterungen bei den Bauvorhaben wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 51, Bauliche Investitionen (derzeitiger Ansatz 1,204.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 502.000 S genehmigt, die aus der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A. Z. 544/47; M.Abt. 26 — Alt 9/6/47.)

Die Behebung der Kriegsschäden am Altgebäude des Versorgungsheimes Liesing, XXV, Perchtoldsdorfer Straße 6—8, mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von 174.000 S, wovon ein Betrag von 89.000 S im Haushaltsplan 1947 bedeckt, der Rest von 85.000 S im Haushaltsplan 1948 vorzusehen ist, wird genehmigt.

Die Übertragung der Baumeisterarbeiten an die Firma „Belvedere" Baugesellschaft m. b. H., III, Stalinplatz 5, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Juli 1947, mit einem Betrag von 59.000 S wird bewilligt.

Die restlichen Arbeiten sind durch den Magistrat im Wege freier Vereinbarungen zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A. Z. 395/47; M.Abt. 30 — K/F/13/47.)

Für die weitere Behebung von Kriegsschäden am städtischen Kanalnetz, für die Wiederherstellung des zerstörten Betriebsgebäudes im 19. Bezirk, Eduard Pötzl-Gasse 4, und für den Neubau einer Rohrleitung im 23. Bezirk, Fischamend, Gregerstraße, wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derzeitiger Ansatz 800.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1,700.000 S genehmigt, die mit dem Teilbetrag von 1,300.000 S aus der Allgemeinen Rücklage und

mit dem Restbetrag von 400.000 S auf der neu zu eröffnenden Empfangsrubrik 623, Kanalisation, unter Post 70, Ersatz des Bundes und des Landes Niederösterreich für den Neubau einer Rohrleitung in Fischamend, Gregerstraße, zu decken sind.

(A. Z. 481/47; M.Abt. 33 — ö — A. 147/47.)

Das bei der Instandsetzung der öffentlichen Beleuchtung für das Umlegen, Verführen und Neuaufstellen aus den eingetretenen Lohnerhöhungen sich ergebende Mehrerfordernis von 51.000 S und die damit verbundene Erhöhung des Sachkredites auf 75.000 S werden genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 auf Ausgaberubrik 631, Post 71, bedeckt.

(A. Z. 552/47; M.Abt. 29 — 2332/47.)

Zur Deckung der durch Lohn- und Preiserhöhungen während der Bauzeit entstandenen Mehrkosten für Arbeiten zur Behebung von Kriegsschäden an den Wienflußanlagen wird die Erhöhung des hiefür genehmigten Sachkredites von 260.000 S um 230.000 S auf 490.000 S genehmigt.

Diese Erhöhung findet ihre Bedeckung auf Ausgaberubrik 622/71 des Voranschlages 1947.

(A. Z. 452/47; M.Abt. 28 — 1670/47.)

Für die weitere Behebung von Kriegsschäden auf den Straßen und Gehwegen in Wien wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derzeitiger Ansatz 1,500.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 2,300.000 S genehmigt, die aus der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A. Z. 543/47; M.Abt. 26 — Kr.13/22/47.)

Die Umgestaltung des Pavillons IX des Versorgungsheimes Lainz, XIII, Wolkersbergenstraße 1, in einen Krankenpavillon mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 85.300 S, die im Haushaltsplan 1947 unter Ausgaberubrik 512, Post 71, gedeckt ist, wird genehmigt.

Die Arbeiten hiefür sind vom Magistrat im Wege freier Vereinbarungen zu vergeben.

(A. Z. 432/47; Bau-Dion — BD 2245/47.)

Für erhöhte Verwaltungskostenbeiträge infolge Steigerung der Löhne, Treibstoffe, Reparaturkosten sowie größere Inanspruchnahme der Dienstkraftwagen wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 601, Stadtbauamtsdirektion, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derzeitiger Ansatz 30.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 30.000 S genehmigt, die aus der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A. Z. 534/47; M.Abt. 28 — 1810/47.)

1. Die Herstellung der Straßenanschlüsse an die neue Gütenbachbrücke im Zuge der Breitenfurter Straße in Kalksburg wird mit dem auf Ausgaberubrik 621/71, Kriegsschäden, bedeckten Kostenbetrage von 33.000 S genehmigt.

2. Die Durchführung der Baumeisterarbeiten wird an die Firma Anton Zangerles Witwe, Wien XXV, Kalksburg, Gütenbachgasse 6—12, auf Grund ihres Angebotes vom 8. Juli 1947 vergeben.

(A. Z. 374/47; M.Abt. 34 — F Allg. 64/46.)

Der Gemeinderatsausschuß VI für Bauangelegenheiten genehmigt die Kosten für die Errichtung der Telephonanlagen im Amtshause Liesing und im Hause des Magistratischen Bezirksamtes für den 14. Bezirk, XIV, Breitenseer Straße 31—33, im Gesamtbetrage von 60.000 S.

Diese Kosten erscheinen im Budget 1947 unter Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 51, Investitionen, Telephonausgestaltung in gemieteten Räumen, gedeckt, obwohl die Ausgabe im Budget nicht vorgesehen war.

(A. Z. 556/47; M.Abt. 41 — Verm. 27/47.)

1. Die Durchführung der Bestandesaufnahme und die Herstellung der bezüglichen Pläne im Freudenauer Hafengebiet, II. Teil, mit einem Gesamterfordernis von rund 33.000 S wird genehmigt.

2. Die Arbeiten werden der unter der Federführung von Ing. Franz Reschl, Wien I, Wallnerstraße 2, stehenden Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus den Zivilgeometern Ing. Franz Horacek, Wien IX, Berggasse 3, Ing. Egon Magyar, Wien I, Helferstorferstraße 4, Ing. Karl Schedy, Wien III, Petrusgasse 16, und Ing. Franz Reschl auf Grund des von diesen gelegten Anbotes übertragen.

3. Die Kosten erscheinen im Haushaltsplan unter 625/57, Bauliche Vorarbeiten und Entwurfsarbeiten, bedeckt.

Berichterstatter: GR. Kaschik.

(A. Z. 532/47; M.Abt. 24 — 47102/2/47.)

Die Durchführung des Wiederaufbaues der Stiege 7 der städtischen Wohnhausanlage XI, Lorystraße—Hakelgasse—Herderplatz 3, wird mit einem Gesamterfordernis von 200.000 S genehmigt, von dem der Budgetkredit 1947 mit 120.000 S belastet wurde.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Rubrik 811/71 bedeckt.

(A. Z. 535/47; M.Abt. 24 — 47102/4/47.)

Die Durchführung der Baumeister- und Eisenbetonarbeiten am städtischen Wohnhausbau XI, Herderplatz 3, Stiege 7, durch die Baufirma Stadtbaumeister Friedrich Tomasovsky, Wien XXIII, Schwechat, Wismayrgasse 31, Ruf: M 65-7-75, bei einem Gesamterfordernis von 110.000 S wird genehmigt. Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter 811/71 bedeckt.

(A. Z. 539/47; M.Abt. 24 — 4799/3/47.)

Die Durchführung der Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses Wien XX, Wehlistraße 32—38, Stiege 3—6, durch die Baugesellschaft N. Rella & Neffe, Wien XV, Mariahilfer Gürtel 39—41, bei einem Gesamterfordernis von 66.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Rubrik 811/71 bedeckt.

(A. Z. 537/47; M.Abt. 24 — 4615/9/47.)

Die Durchführung der Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses Wien XX, Wehlistraße 32—38, Stiege 1 bis 2, durch die Baugesellschaft N. Rella & Neffe, Wien XV, Mariahilfer Gürtel 39—41, bei einem Gesamterfordernis von 140.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Rubrik 811/71 bedeckt.

(A. Z. 458/47; M.Abt. 33 — A. ö. 140/47.)

Für die Instandsetzung der öffentlichen Beleuchtung, öffentlichen Uhren und Motorenausgleich infolge Erhöhung der Löhne und Materialpreise wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 631, Öffentliche Beleuchtung, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derzeitiger Ansatz 1,600.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1,000.000 S genehmigt, die aus der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A. Z. 479/47; M.Abt. 21 — 614/47.)

Der Ankauf von Werksteinen aus Granit im Gesamtbetrage von 40.000 S wird genehmigt und die Lieferung im Sinne des Magistratsberichtes vergeben.

Berichterstatter: GR. K o c i.

(A. Z. 550/47; M.Abt. 26 — Kr 37/3 a/47.)

Die Erhöhung des für die Kriegsschadenbehebung an dem Stöckelgebäude des Franz Josef-Spitals, X, Kundratstraße 3, mit Gemeinderatsausschußbeschluß vom 28. Februar 1947 zu Zl. 23 genehmigten Betrages von 50.000 S um 20.000 S auf 70.000 S, die im Haushaltplan 1947 unter Ausgaberubrik 513, Post 71, bedeckt ist, wird genehmigt.

(A. Z. 549/47; M.Abt. 26 — Kr 37/5a/47.)

Die Erhöhung des für die Kriegsschadenbehebung an dem Pavillon A des Franz Josef-Spitals, X, Kundratstraße 3, mit Gemeinderatsausschußbeschluß vom 28. Februar 1947 zu Zl. 34 genehmigten Betrages von 170.000 S um 155.000 S auf 325.000 S, die im Haushaltplan 1947 unter Ausgaberubrik 513, Post 71, bedeckt ist, wird genehmigt.

(A. Z. 563/47; M.Abt. 26 — Jufa 6/4/47.)

Die zur Erhöhung des Belagraumes erforderlichen Instandsetzungsarbeiten im Sommerheim Kaltenleutgeben des Taubstummeninstitutes mit einer Kostensumme von 30.000 S, die im Haushaltplan 1947 bedeckt ist, wird genehmigt.

Die einzelnen Arbeiten sind durch den Magistrat im Wege freier Vereinbarungen zu vergeben.

(A. Z. 448/47; M.Abt. 21 — 651/47.)

Für die Erhaltung der Gleisanlage am städtischen Steinlagerplatz III, Erdberger Lände 90, wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 613, Anlagenerhaltung, unter Post 20 (derzeitiger Ansatz 14.800 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 30.000 S genehmigt, die aus der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A. Z. 536/47; M.Abt. 31 — 2776/47.)

Für die Mehrkosten der Bedienung der Chlorierungsanlagen der Wasserwerke infolge Lohnsteigerungen wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 29, Bedienung der Chlorierungsanlagen (derzeitiger Ansatz 30.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 45.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A. Z. 460/47; M.Abt. 28 — 1700/47.)

Für die laufende Straßenerhaltung und -erneuerung wird infolge Erhöhung der Löhne, Materialpreise und Fuhrwerkskosten im Voranschlag 1947 zu Rubrik 621, unter Post 20, Anlagenerhaltung (derzeitiger Ansatz 4,025.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 3,700.000 S genehmigt, die aus der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatter: GR. K r o m u s

(A. Z. 530/47; M.Abt. 29 — 2266/47.)

Die Erhöhung des Sachkredites, M.Abt. 29 — 1617/47, von 45.000 S um 10.000 S auf 55.000 S infolge der ab 2. Juni 1947 eingetretenen Lohnerhöhung wird genehmigt. Die Mehrkosten in der Höhe von 10.000 S sind im Hauptvoranschlag 1947 auf AHSt. 622/20 b bedeckt.

(A. Z. 547/47; M.Abt. 26 — Kr 13/24/47.)

Die Behebung der Kriegsschäden am Zentralküchengebäude, dem Pavillon VI, Chirurgie, und Pavillon VIII, Tbc, des Krankenhauses Lainz mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von 51.400 S, der im Haushaltplan unter Ausgaberubrik 512, Post 71, bedeckt ist, wird genehmigt.

Die einzelnen Arbeiten hiezu sind vom Magistrat im Wege freier Vereinbarungen zu vergeben.

(A. Z. 551/47; M.Abt. 26 — Kr 8/4 c/47.)

Die Erhöhung des für die Behebung von Kriegsschäden in der Allgemeinen Poliklinik, IX, Mariannengasse 10, mit Gemeinderatsausschußbeschluß vom 28. Februar 1947 zu Zl. 64 genehmigten Betrages von 75.000 S um 37.500 S auf 112.500 S, die im Haushaltplan 1947 unter Ausgaberubrik 512, Post 71, gedeckt ist, wird genehmigt.

(A. Z. 542/47; M.Abt. 30 — K/A/21/46.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Bau einer Schmutzwasserleitung in der Siedlung Rodaun im 25. Bezirk von 55.000 S auf 75.000 S wird genehmigt. Die Mehrkosten im Betrage von 20.000 S sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1947 unter Ausgabenrubrik 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, bedeckt.

(A. Z. 373/47; M.Abt. 34 — F Allg. 56/45.)

Der Gemeinderatsausschuß VI für Bauangelegenheiten genehmigt als Restzahlung für die Errichtung der Telephonanlage im Objekt I, Doblhoffgasse 6, den Betrag von 30.000 S (Gesamterfordernis 50.000 S), welcher auf der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 51, Bauliche Investitionen, Erweiterung der Rathauszentrale, für 1947 bedeckt erscheint.

Berichterstatter: StR. N o v y.

(A. Z. 375/47; M.Abt. 31 — 1827/47.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Das im Entwurf vorliegende Übereinkommen mit der Gemeinde Ternitz wegen Lieferung von Wasser an die Stadt Wien aus der Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Ternitz und der Festsetzung einer Wassergebühr von 5 Groschen pro Kubikmeter, welche Gebühr sich für die ersten beiden Vertragsjahre auf 4 Groschen pro Kubikmeter für die an die Gemeinde Ternitz zu überlassenden Anlagen ermäßigt und mit Festsetzung einer Mindestabnahmemenge von 1,000.000 Kubikmeter pro Jahr wird genehmigt.

Die auflaufenden Kosten im Betrage von 50.000 S bis 60.000 S jährlich sind im Voranschlag für das Jahr 1947 auf Rubrik 624, Ausgabenkreditpost 30 Fremde Wasserbezüge, bedeckt. Für die folgenden Jahre ist für die Bedeckung rechtzeitig Vorsorge zu treffen.

(A. Z. 541/47; Bau-Dion — BD 480/47.)

Der Abschluß eines Lizenzvertrages zwischen der Stadt Wien und der Firma A. B. Byggförbättring, Stockholm, zwecks Erzeugung von „Vibro"-Blöcken mit den angelieferten schwedischen Maschinen, der im Entwurfe vorliegt, wird genehmigt.

Die Kosten gehen zu Lasten des durchlaufenden Kredites für den Ankauf von Lagerwaren der M.Abt. 21 und werden auf dem Verrechnungskonto Nr. 610 verrechnet.

(A. Z. 467/47; M.Abt. 26 — Jufa 21/2/47.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß IV, Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Das infolge unvorhersehbarer Lohn- und Materialpreissteigerungen aufgetretene Mehrerfordernis von rund 4000 S bei den Arbeiten zur Schaffung eines Kinderheimes der Schwedenhilfe, XIX, Hohe Warte 46, wird genehmigt und ist bis zur Beendigung der Verhandlungen mit dem Hauseigentümer und der Schwedenhilfe interimistisch zu buchen. (Gesamterfordernis 71.000 S.)

(A. Z. 564/47; M.Abt. 22 — AB 474/47.)

Für den Ankauf von zwei automatischen Ziegelmaschinen, Tile Machine, Type DTM, bei der Fa. Pegson Ltd., Coalville, wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 614, Bauhöfe, unter Post 54, Inventaranschaffungen, derzeitiger Ansatz 25.000 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 370.500 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 617, Wohnhaus, Siedlungen, Kleingärten, unter Post 51, Bauliche Investitionen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A. Z. 548/47; M.Abt. 24 — 4743/8/47.)

Die Baumeisterarbeiten für den Wiederaufbau der Stiege 21, XII, Am Fuchsenfeld, wurden der Fa. Dipl.-Ing. K. Likoser, Wien III, Esteplatz 6, auf Grund des vorstehenden Berichtes übertragen.

Die allgemeinen und besonderen Bedingnisse werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

(A. Z. 540/47; M.Abt. 27 — XXI S 124/20/47.)

Die Arbeiten zur Behebung von Kriegsschäden in der städtischen Siedlung XXI, „Freihof“, Häuser Johann Teich-Gasse Nr. 4, 15, 17, 19, 22, 24 und 26, Natorpgasse Nr. 75 und 77 sowie Riemenschneidergasse Nr. 22, 24, 26, 28 und 30 werden mit dem auf der Ausgaberubrik 811 — 71, Behebung von Kriegsschäden in baulichen Anlagen, bedeckten Kostenbetrag von 163.000 S genehmigt.

Die Arbeiten sind von den städtischen Bauhöfen, M.Abt. 22, durchzuführen.

(A. Z. 560/47; M.Abt. 28 — 1641/47.)

1. Die Behebung der Kriegsschäden in der Verkehrsfläche am Dr. Karl Lueger-Platz bei O.Nr. 4 wird mit einem auf Ausgaberubrik 621/71 bedeckten Kostenbetrage von 60.000 S genehmigt.

2. Die Gußasphaltarbeiten werden der Firma Dipl.-Ing. O. Smereker & Co., Wien I, Bösendorferstraße 6, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Juli 1947 übertragen.

(A. Z. 546/47; M.Abt. 28 — 750/47.)

1. Der Umbau der Landstraßer Hauptstraße von Salmgasse bis Erdbergstraße entlang des Augustinermarktes im 3. Bezirk wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrage von 125.000 S genehmigt, welcher Betrag auf Ausgaberubrik 621/52 bedeckt ist.

2. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten werden der Bauunternehmung Zivilingenieur Anton Schlepitzka & Co., Wien VIII, Blindengasse 38, auf Grund ihrer Anbote vom 20. und 25. Juni 1947, die Asphaltiererarbeiten der Firma Asdag, Wien III, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Juni 1947 übertragen.

(A. Z. 557/47; M.Abt. 28 — 1890/47.)

1. Die gemäß dem Abkommen vom 18. Dezember 1919, Zl. 2627 ex 1919, von der Gemeinde Wien als Rechtsnachfolgerin des Straßenausschusses Klosterneuburg und der Donauregulierungskommission zu leistenden Kostenanteile für die Erhaltungs- und Erneuerungsarbeiten an den Steinfängen I und III der Leopoldsberglehne im 26. Bezirk in der Höhe von 30.000 S für die M.Abt. 28 und 30.000 S für die M.Abt. 29 werden genehmigt.

2. Der Kostenbeitrag der M.Abt. 28 im Betrage von 30.000 S ist auf Ausgaberubrik 621/20, jener der M.Abt. 29 im Betrage von 30.000 S ist auf Ausgaberubrik 625/20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A. Z. 561/47; M.Abt. 28 — 1650/47.)

1. Die Behebung der Kriegsschäden in der Verkehrsfläche in der Biberstraße bei O.Nr. 9 wird mit einem auf Ausgaberubrik 621/71 bedeckten Kostenbetrage von 40.000 S genehmigt.

2. Die Gußasphaltarbeiten werden der Firma Dipl.-Ing. O. Smereker & Co., Wien I, Bösendorferstraße 6, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Juli 1947 übertragen.

(A. Z. 531/47; M.Abt. 29 — 2276/47.)

Der Sachkredit für den Bau des Langzeitprovisoriums der Stadionbrücke wird von 1,050.000 S um 512.000 S auf 1,562.000 S erhöht.

Die Ausgabe ist in der Ausgaberubrik 622/71 infolge der erfolgten Genehmigung des Ansuchens um Überschreitung eines Voranschlagsatzes, M.Abt. 29 — 1995/47, bedeckt.

(A. Z. 555/47; M.Abt. 30 — K/A/37/46.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Bau der Kläranlage Altmannsdorf — Hetzendorf, Regulierung des Altmannsdorfer Grabens von der Triester Straße bis zur Kläranlage im 25. Bezirk im Betrage von 120.000 S auf 225.000 S wird genehmigt. Die Mehrkosten im Betrage von 105.000 S sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1947 unter Ausgaberubrik 623, Kanalisation, Post 52, Ausgestaltung von Entwässerungsanlagen, bedeckt.

(A. Z. 553/47; M.Abt. 30 — K/8/4/46.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Kanalumbau in der Daungasse im 8. Bezirk von 34.000 S auf 39.000 S wird genehmigt. Die Mehrkosten im Betrage von 5000 S sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1947 unter Ausgaberubrik 623, Kanalisation, Post 20, Erhaltung der Kanalanlagen, bedeckt.

(A. Z. 554/47; M.Abt. 30 — K/33/46.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Bau des linken Liesingtalsammelkanals in der Wiener Straße — Breitenfurter Straße in Atzgersdorf im 25. Bezirk von 120.000 S auf 230.000 S wird genehmigt. Die Mehrkosten im Betrage von 110.000 S sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1947 unter Ausgaberubrik 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, bedeckt.

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 21. August 1947

Vorsitzender: GR. Dinstl.

Anwesende: Amtsf. StR. Flödl (gemäß § 40 der Verfassung der Stadt Wien), die GRe. Bock, Deibl, Fronauer, Fürstenhofer, Dipl.-Ing. Rieger, Schandara, Felix Swoboda, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, OSR. Dipl.-Ing. Ducker, die SRe. Dipl.-Ing. Klug, Schweizer, OBR. Dipl.-Ing. Jost.

Entschuldigt: Amtsf. StR. Rohrhofer, die GRe. Dr. Fischer, Pleyl, Dr. Soswinski.

Schriftführer: Knirsch.

Berichterstatter: GR. Bock.

(A. Z. 291/47; M.Abt. 37 — Bb XII/416/47.)

Die Baubewilligung für die teilweise Stockwerksaufsetzung im 12. Bezirk, Hetzendorfer Straße 81, auf dem in der E. Z. 176 des Gdb. der K. G. Hetzendorf inneliegenden Grundstücke 191 wird hinsichtlich der Unterschreitung der vorgeschriebenen Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 289/47; M.Abt. 37 — Bb XV/194/47.)

Die Baubewilligung für die baulichen Umgestaltungen im 1. Stock des Hauses XV, Winckelmannstraße 32, E. Z. 615, Gdb. Penzing, K.Nr. 476, wird unter Zugestehung von Bauerleichterungen gemäß § 133, Abs. 3, lit. e, der BO. für Wien und unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 1. Juli 1947 gemäß § 115, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 294/47; M.Abt. 35 — 1473/47.)

Die Baubewilligung für bauliche Herstellungen zwecks Umwandlung der beiden ehemaligen Militärbaracken, III, Arenbergpark, Gst. 710/1 ö. G., in Nothotels wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A. Z. 298/47; M.Abt. 35 — 1302/47.)

Die Baubewilligung für die Behebung von Kriegsschäden und für bauliche Veränderungen im städtischen Straßenpflegedepot III, Grasbergergasse 3, E. Z. 1976/III, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A. Z. 281/47; M.Abt. 37 — Bb XIV 343/46.)

Die Baubewilligung für den Einbau von zwei Kleinwohnungen im Dachgeschoß des Hauses XIV, Penzinger Straße ONr. 105, E. Z. 411, Gdb. Penzing, K. Nr. 926, wird unter den in der Verhandlungsschrift vom 20. Oktober 1946 festgesetzten Bedingungen gemäß § 17 des Landesgesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. für Wien Nr. 5, bestätigt.

(A. Z. 261/47; M.Abt. 37 — Bb XIII/21/47.)

Anläßlich des Wiederaufbaues des Hauses XIII, Feldmühlgasse 22, E. Z. 65 des Gdb. Unter-St. Veit, wird die Baubewilligung hinsichtlich der Unterschreitung der bauklassenmäßigen Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der BO. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Deibl.

(A. Z. 295/47; M.Abt. 35 — 1599/47.)

Die Bewilligung nach § 122 der BO. für Wien zur Anlage einer Sand- und Schottergrube für die Wiener Elektrizitätswerke auf den städtischen Grundstücken 1491 in E. Z. 1274 und 1493 in E. Z. 1278, beide Gdb. Simmering, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A. Z. 286/47; M.Abt. 35 — 641/46.)

Für den Einbau einer Füllstelle im Gehsteig vor dem Hause I, Kurrentgasse 5, Gst. 1615, öffentliches Gut, wird der Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes gemäß § 86, Abs. 2, der BO. für Wien zugestimmt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 299/47; M.Abt. 36 — 6954/47.)

Die Baubewilligung für die Herstellung einer Überdeckung über dem zwischen den Häusern VII, Kirchberggasse 13 und 15 zur Gutenberggasse führenden Gäßchen, das nach dem Regulierungsplan aufzulassen ist, wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 278/47; M.Abt. 35 — 1630/47.)

Die Baubewilligung für die Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkung zerstörten Bauteile der Stiege 14 des städtischen Wohngebäudes XIX, Heiligenstädter Straße 15, E. Z. 1046 des Gdb. Ober-Döbling, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A. Z. 257/47; M.Abt. 37 — Bb 16/217/47.)

Für die Herstellung von zwei Lichtschächten im Gehsteig vor dem Hause XVI, Friedmanngasse 36, wird die Zustimmung zur Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes gemäß § 86, Abs. 2, Pkt. d, der BO. für Wien erteilt und die Baubewilligung unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 10. Juni 1947 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A. Z. 263/47; M.Abt. 49 — 356/46.)

Die Verpachtung des Eigenjagdbezirkes Gschöder der Forstverwaltung der Stadt Wien in Wildalpen im Gebiete der zweiten Wiener Hochquellenleitung im Ausmaße von 218,23 Hektar an Elie Prinz von Bourbon-Parma, Wien III, Metternichgasse 7, auf die Dauer von zwölf Jahren, das ist vom 1. April 1947 bis 31. März 1959, zu einem Pachtpreis von 300 S jährlich und zu den Bedingungen des im Entwurfe vorliegenden Pachtvertrages wird genehmigt.

(A. Z. 239/47; M.Abt. 49 — 482/47.)

Die Verpachtung des Eigenjagdbezirkes Gahns der städtischen Forstverwaltung Stixenstein im Ausmaß von 2061 Hektar an Rudolf Hoyos-Sprinzenstein in Horn, Schloßplatz 1, auf die Dauer von 18 Jahren, das ist vom 1. April 1947 bis 31. März 1965, zu einem Pachtpreis von 2000 S für die ersten sechs Vertragsjahre und 3000 S für die folgenden sowie zu den Bedingungen des im Entwurf vorliegenden Pachtvertrages wird genehmigt.

(A. Z. 272/47; M.Abt. 35 — P/445/a/47.)

Der Benützung des öffentlichen Straßengrundes gemäß dem vorgelegten Verzeichnis M.Abt. 35 — P 445/a/47 vom 14. Juli 1947 wird unter den gestellten Bedingungen und gegen Entrichtung des gemäß Punkt VII des Gemeinderatsbeschlusses vom 16. Juni 1922, Pr. Z. 6283, in jedem Einzelfall festgesetzten Platzzinses zugestimmt.

(A. Z. 243/47; M.Abt. 35 — P 391/a/47.)

Der Benützung des öffentlichen Straßengrundes gemäß dem vorgelegten Verzeichnis M.Abt. 35 — P 391/a/47 vom 1. Juli 1947 wird unter den gestellten Bedingungen und gegen Entrichtung des gemäß Pkt. VII des Gemeinderatsbeschlusses vom 16. Juni 1922, Pr. Z. 6283, in jedem Einzelfall festgesetzten Platzzinses zugestimmt.

(A. Z. 256/47; M.Abt. 37 — Bb XIII/112/47.)

Der Nichteinhaltung der Baufluchtlinien anläßlich eines Zubaues und der Errichtung eines Nebengebäudes im Seitenabstand auf der Liegenschaft XIII, Ghelengasse 6, E. Z. 530, Gdb. Ober-St. Veit, wird gemäß § 9, Abs. 4, und § 84, Abs. 6, der BO. für Wien zugestimmt.

(A. Z. 287/47; M.Abt. 37 — XV — Bb 225/47.)

Die für die Überschreitung der zulässigen Gebäudehöhe und den Einbau von Wohnungen im Dachgeschoß zu erteilende Baubewilligung anläßlich des Wiederaufbaues beim Hause XV, Mariahilfer Straße ONr. 209, identisch mit Schwendergasse 20, E. Z. 199 des Gdb. Rudolfsheim, K. Nr. 199, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 18. Juli 1947 gemäß § 79, Abs. 2, der BO. für Wien und § 17 des Landesgesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. für Wien Nr. 5/47, bestätigt.

(A. Z. 223/47; M.Abt. 48 — 3173/47.)

Für erhöhte Verwaltungskostenbeiträge wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 726, städtischer Fuhrwerksbetrieb und Straßenpflege, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derzeitiger Ansatz 501.420 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 51.710 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 726, Fuhrwerksbetrieb und Straßenpflege, unter Post 25, Transportkosten, zu decken ist.

(A. Z. 242/47; M.Abt. 49 — 844/46.)

Für die Fertigstellung der vorhandenen zwei Wohnungen enthaltenden Wohnbaracke beim städtischen Forsthaus XIX, Sieveringer Straße 230, wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 727, Stadtforste, unter Post 51, Bauliche Investitionen, derzeitiger Ansatz 4000 S, eine Überschreitung in der Höhe von 51.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 727, Stadtforste, unter Post 4 b, Holzverkäufe, zu decken ist.

(A. Z. 255/47; M.Abt. 42 — 2436/47.)

Für den Mehraufwand der Anlagenerhaltung infolge Steigerung der Löhne und Materialpreise wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 721, Gärten, unter Post 20, Anlagenerhaltung (derzeitiger Ansatz 170.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 60.000 S genehmigt, die aus der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A. Z. 254/47; M.Abt. 42 — 2521/47.)

Für die Einführung der Bewachung in den großen städtischen Gärten wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 721, Gärten, unter Post 21, Raum-, Haus- und Platzkosten (derzeitiger Ansatz 17.910 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 15.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben bedeckt ist.

(A. Z. 300/47; M.Abt. 35 — 1502/47.)

Die Baubewilligung zur Herstellung eines Einstellraumes für Kraftwagen auf dem Gelände des ehemaligen

Gaswerkes Wienerberg, X, Wienerbergstraße 27, E. Z. 719, Gdb. Inzersdorf, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer

(A. Z. 296/47; M.Abt. 37 — Bb XXI/732/47.)

Die Baubewilligung für die teilweise Unterkellerung des Verkaufskioskes auf der städtischen Liegenschaft 21. Bezirk, Am Leopoldauer Platz, Gst. 2335/6, Ortsraum, E. Z. 151 des Gdb. Leopoldau, wird gemäß § 133, Abs. 2, BO. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 9. Juli 1947 bestätigt.

(A. Z. 283/47; M.Abt. 43 — 4332/47.)

Zum Totengräberkontrahenten des Asperner Friedhofes wird Leopold Rischer unter Zugrundelegung der Dienstvorschrift für die Totengräber der nicht in Eigenregie der Gemeinde Wien stehenden Friedhöfe (genehmigt zufolge Gemeinderatsbeschluß vom 17. September 1920, Pr. Z. 14384/20, M.Abt. 20 — 13 a/2161/20), bestellt.

Als Entschädigung für seine im Auftrage der Friedhofsverwaltung geleisteten Arbeiten haben die in der Zusammenstellung des Magistrates angeführten Ansätze zu gelten.

(A. Z. 285/47; M.Abt. 35 — 537/47.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat weitergeleitet.

Die Baubewilligung nach § 71, BO. für Wien, für die Wiederherstellung dreier durch Kriegseinwirkung zerstörter ebenerdiger Werkstätten- und Lagergebäude auf dem Gelände der Wiener Porzellanfabrik Augarten, II, Schloß Augarten, E. Z. 30/II, wird im Sinne des Abs. 2 des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. März 1924, Pr. Z. 472/1924, betreffend die Festsetzung von Parkschutzgebieten, bestätigt.

(A. Z. 244/47; M.Abt. 48 — 3448/47.)

Für den Mehrverbrauch und Preiserhöhungen für Verbrauchsmaterialien beim städtischen Fuhrwerksbetrieb wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 726, Fuhrwerksbetrieb und Straßenpflege, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derzeitiger Ansatz 2,964.000 S), und zwar 180.000 S für Werk- und Hilfsstoff, 30.000 S für Brennstoff und Strom, 170.000 S für Betriebsmaterialien und Straßenpflege und 60.000 S für sonstige Verbrauchsmaterialien, eine erste Überschreitung in der Höhe von 440.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 726, Fuhrwerksbetrieb und Straßenpflege, unter Post 2 a, Hauskehrichtabfuhrgebühren, zu decken ist.

(A. Z. 52/47; M.Abt. 37 — Bb XXI/542/46.)

Die Baubewilligung für die Behebung baulicher Kriegsschäden bei dem auf städtischem Grund gelegenen Fabrikbau in Wien XXI, Jedleseer Straße ONr. 83, Gst. 411, E. Z. 649, Gdb. Jedlesee, wird gemäß § 133, Abs. 2, BO. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

(A. Z. 288/47; M.Abt. 37 — Bb XII/400/47.)

Anläßlich der beabsichtigten Errichtung eines Zubaues auf dem in der E. Z. 44 des Gdb. der K. G. Ober-Meidling inneliegenden Grundstücke 52 im XII. Bezirk, Rotenmühlgasse 32, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Baulinie durch das Vordergebäude unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 9. Juli 1947 gemäß § 9, Abs. 4, der BO. für Wien zugestimmt.

(A. Z. 290/47; M.Abt. 37 — Bb XIX/221/46.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Einfriedungsmauer auf der städtischen Liegenschaft E. Z. 594, Gst. 968/4, Heiligenstadt, XIX, Grinzinger Straße vor ONr. 86, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 23. Juni 1947 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 297/47; M.Abt. 37 — Bb XXI/420/47.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Wiedererrichtung eines Wochenendhauses auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Gst. 623/2, E. Z. 46 des Gdb. Stadlau, wird unter den in der Verhandlungsschrift festgesetzten Bedingungen gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 293/47; M.Abt. 35 — 1347/47.)

Die Baubewilligung nach § 71 der BO. für Wien für die Errichtung eines Zubaues zu dem städtischen Gebäude XII, Fabriksgasse 2 a, E. Z. 1178 des Gdb. Unter-Meidling, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A. Z. 245/47; M.Abt. 48 — 3447/47.)

Für Mehrerfordernisse bei den Betriebskosten der Ableerplätze und der Bedürfnisanstalten wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 726, Städtischer Fuhrwerksbetrieb und Straßenpflege, unter Post 28, Sondererfordernisse für Betriebskosten der Ableerplätze und der Bedürfnisanstalten (derzeitiger Ansatz 1,693.600 S), und zwar 50.000 S für Ableerplätze, 50.000 S für Bedürfnisanstalten, eine vierte Überschreitung in der Höhe von 100.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 726, Fuhrwerksbetrieb und Straßenpflege, unter Post 2 a, Hauskehrichtabfuhrgebühren, zu decken ist.

(A. Z. 266/47; M.Abt. 36 — 18290/46.)

Anläßlich der Errichtung eines fünften Stockwerkes auf dem Hause VIII, Strozzigasse 2, E. Z. 518/VIII, wird die Überschreitung der für die Bauklasse IV zulässigen Gebäudehöhe zugestanden, da keine öffentlichen Rücksichten entgegenstehen, und die Baubewilligung gemäß § 79, Abs. 1, der BO. für Wien bestätigt. Weiter wird der Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes durch die Herstellung eines Kellereinwurfschachtes im Gehsteig gemäß § 86, Abs. 2, der BO. für Wien zugestimmt und gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien die Bestätigung erteilt.

Berichterstatter: GR. Schandara.

(A. Z. 250/47; M.Abt. 37 — Bb XIX/208/47.)

Die anläßlich der Herstellung eines Rohrkanals XIX, Rathstraße 31, E. Z. 226, Neustift am Walde, vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr wird in Ansehung der geltend gemachten Gründe gemäß § 21 des Kanaleinmündungsgebührengesetzes um 25 Prozent, das ist auf 3800 S, unter der Bedingung herabgesetzt, daß bei einer Änderung der Bebauungsverhältnisse der Liegenschaft die entsprechende Ergänzungsgebühr zu entrichten ist.

(A. Z. 262/47; M.Abt. 37 — Bb XIII/93/47.)

Aus Anlaß der Umwandlung des an der rechten und rückwärtigen Grundgrenze der Liegenschaft XIII, Wittgensteinstraße 134—136, E. Z. 3727 und 3728, Gdb. Mauer, bestehenden gemauerten Schuppens zu einer Kleingarage wird gemäß § 84, Abs. 6, der BO. für Wien die Zustimmung erteilt, die für dieses Nebengebäude seinerzeit gemäß § 71 BO. gegen Widerruf erteilte Baubewilligung in eine solche gemäß § 70 abzuändern.

(A. Z. 268/47; M.Abt. 35 — 1494/47.)

Die Baubewilligung für die Wiederherstellung des durch Kriegseinwirkung zerstörten Bauteiles des städtischen Schulgebäudes Wien I, Renngasse 20, E. Z. 1037/I, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A. Z. 269/47; M.Abt. 36 — 3617/47.)

Der Errichtung eines Bierablaßschachtes im Gehsteig vor dem Hause IX, Währinger Gürtel ONr. 148, E. Z. 1953 des Gdb. Alsergrund, wird unter den in der Verhandlungsschrift vom 20. Juni 1947 gestellten Bedingungen nach § 86, Abs. 2, der BO. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung nach § 133, Abs. 2, lex cit., bestätigt.

(A. Z. 271/47; M.Abt. 35 — 709/47.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Abspannhäuschens für die Wiener Elektrizitätswerke auf der städtischen Liegenschaft XXIII, Schwechat, Eisteichstraße, Gst. 174/11, E. Z. 1046 des Gdb. Schwechat, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Swoboda.

(A. Z. 258/47; M.Abt. 37 — Bb XII/236/47.)

Die Errichtung eines Portales im Hause XII, Arndtstraße 89, Ecke Meidlinger Hauptstraße, E. Z. 77 des Gdb. Unter-Meidling, unter Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes wird gemäß § 86, Abs. 2, lit e, der BO. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 29. April 1947 zugestimmt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 280/47; M.Abt. 35 — 1685/46.)

Für den Einbau einer Ölfeuerungsanlage in der Städtischen Wäscherei, XII, Schwenkgasse 62, E. Z. 1979 des Gdb. Unter-Meidling, wird die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A. Z. 226/47; M.Abt. 43 — 2916/47.)

Die Überschreitungen von Ansätzen des Voranschlages 1946 auf der Ausgaberubrik 722, Friedhöfe, betreffend die Post 25, Aufwandentschädigungen, Transportkosten, per 97.460 S, Post 26, Kanzleierfordernisse, per 5540 S, Post 27, Post- und Fernsprechgebühren, Steuern, Rückkauf von Grabstellen, per 78.710 S, Post 29, Entschädigungen der Totengräber, per 5390 S, sohin im Gesamtbetrage von 187.100 S, werden genehmigt und sind in Minderausgaben der Posten 20, 21, 22, 23 und 24 derselben Ausgabenrubrik bedeckt.

(A. Z. 260/47; M.Abt. 43 — 4082/47.)

Für erhöhte Transportkosten auf den Wiener städtischen Friedhöfen, für welche im Voranschlag 1947 zu Rubrik 722, Post 26, ein Betrag von 150.000 S vorgesehen ist, wird eine erste Überschreitung in der Höhe von 100.000 S genehmigt. Dieser Betrag ist gedeckt durch Mehreinnahmen bei Rubrik 722, Post 2a, Friedhofsgebühren.

(A. Z. 279/47; M.Abt. 35 — 1453/47.)

Für die Vergrößerung der unterirdischen Tankanlage durch Zubau eines 20.000-Liter-Behälters für Benzin und Einbau eines 20.000-Liter-Behälters für Dieselöl im Hause IV, Goldeggasse 19, E. Z. 193, Gemeinde Wien, Städtische Bestattung, wird die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A. Z. 328/47; M.Abt. 37 — Bb X/534/47.)

Die Baubewilligung für das erste Baulos der Per Albin Hansson-Siedlung in Wien X, Unteres Wienerfeld (nächst Favoritenstraße ONr. 250), im Umfange von fünf Einfamilienhäusern und einem Mehrfamilienhaus wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt und Bauerleichterungen hinsichtlich der Stiegen gemäß § 115, Abs. 1, der BO. für Wien zugestanden.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A. Z. 305/47; M.Abt. 37 — Bb XXI/768/47.)

Die Baubewilligung für die Behebung baulicher Kriegsschäden und zum Aufbau des Kleinhauses auf der städtischen Liegenschaft 21. Bezirk, An der oberen alten Donau ONr. 133, Gste. 854 und 855, E. Z. 840 des Gdb. Donaufeld, K. Nr. 858, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 22. Juli 1947, gemäß § 133, Abs. 2, BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 207/47; M.Abt. 37 — Bb XIX/193/46.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines ebenerdigen Kanzleihäuschens, Herstellung eines betonierten Wagenwaschplatzes und eines Rohrkanales für Zwecke eines Lastkraftwagenbetriebes auf dem städtischen Grundstück 243/2 in E. Z. 816 des Gdb. Heiligenstadt in der Grinzinger Straße gegenüber ONr. 113—115 wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 30. August 1946 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 251/47; M.Abt. 37 — Bb XIX/166/47.)

Die anläßlich der Aufstellung einer provisorischen und zeitlich befristeten Wohnbaracke XIX, Hardtgasse 34, E. Z. 162, Ober-Döbling, vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr wird in Ansehung der geltend gemachten Gründe um 25 Prozent, das ist auf 1540 S unter der Bedingung herabgesetzt, daß bei einer Änderung der Bebauungsverhältnisse der Liegenschaft die entsprechende Ergänzungsgebühr zu entrichten ist.

(A. Z. 232/47; M.Abt. 37 — Bb XII/184/47.)

Anläßlich der beabsichtigten Errichtung eines Zubaues auf dem in der E. Z. 195 des Gdb. K. G. Hetzendorf inneliegenden Gst. 225/2 XII, Strohberggasse 40, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinie unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 15. April 1947 gemäß § 9, Abs. 4, der BO. für Wien zugestimmt.

(A. Z. 259/47; M.Abt. 37 — Bb XIII/86/47.)

Die zu erteilende Baubewilligung für ein Kindererholungsheim auf der städtischen Liegenschaft XIII, Hörndlwald, Gst. 341/1, L. T. 173, K. G. Auhof, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 9. April 1947 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

Berichtigung

Im Amtsblatt Nr. 32 soll es im Protokoll des Gemeinderatsausschusses III vom 10. Juli 1947 auf Seite 10 unter A. Z. 61/47 in der vierten Zeile richtig heißen: ... unter Post 30, ... und unter A. Z. 62/47 in der vierten Zeile: ... Rubrik 303, Modeschule ...

Kundmachung

betreffend die Auflegung der Registrierungslisten zur öffentlichen Einsicht.

Gemäß § 23 der Verordnung der Bundesregierung vom 10. März 1947, BGBl. Nr. 64, zur Durchführung des Verbotsgesetzes 1947 werden die Registrierungslisten durch vier Wochen vom 1. September bis einschließlich 29. September 1947, und zwar an Werktagen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 15 bis 19 Uhr sowie an Sonntagen von 8 bis 12 Uhr zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Auszüge aus den Registrierungslisten oder Abschriften davon können an allen Werktagen während der Auflegungsfrist in der Zeit von 12 bis 15 Uhr von jedermann hergestellt werden.

Für jeden Gemeindebezirk ist eine Auflegungsstelle eingerichtet. Die dort aufliegenden Registrierungslisten enthalten alle registrierungspflichtigen Personen.

Die Auflegungsstellen der einzelnen Gemeindebezirke sind in den nachstehenden Amtsgebäuden untergebracht:

1. Bezirk: Gonzagagasse 7, 4. Stock links, Zimmer 18,
2. Bezirk: Karmelitergasse 9, 2. Stock, Tür 8 (Festsaal),
3. Bezirk: Rochusgasse 16, 1. Stock, Zimmer 1,
4. Bezirk: Preßgasse 24, Parterre, Tür 38,
5. Bezirk: Preßgasse 24, Parterre, Tür 38,
6. Bezirk: Hermanngasse 24, 2. Stock, Zimmer 56,
7. Bezirk: Hermanngasse 24, 2. Stock, Zimmer 56,
8. Bezirk: Conrad von Hötzendorf-Platz 4, 2. Stock, Tür 25 (Festsaal),
9. Bezirk: Währinger Straße 43, 2. Stock, Tür 27 (Festsaal),
10. Bezirk: Keplerplatz 5, 1. Stock,
11. Bezirk: Enkplatz 4, 2. Stock, Tür 17,
12. Bezirk: Hufelandgasse 2, Stiege II, 2. Stock, Zimmer 30,
13. Bezirk: Eduard Klein-Gasse 2, 1. Stock rechts (Rechnungs- und Kassenraum),
14. Bezirk: Breitenseer Straße 31, 2. Stock, Tür 34,
15. Bezirk: Gasgasse 8—10, Stiege IV, 2. Stock links,
16. Bezirk: Richard Wagner-Platz 19, 1. Stock, Tür 11,
17. Bezirk: Elterleinplatz 14, 1. Stock links (Sitzungssaal),
18. Bezirk: Martinstraße 100, 1. Stock, Zimmer 24,
19. Bezirk: Gatterburggasse 12, Stiege III, 2. Stock rechts, Zimmer 7,
20. Bezirk: Brigittaplatz 10, 3. Stock,
21. Bezirk: Prager Straße 31—33, ebenerdig, rechts
22. Bezirk: Lorenz Kellner-Gasse 15, 1. Stock, Zimmer 67,
23. Bezirk: Schwechat, Schulplatz 9 (Knabenvolksschule),
24. Bezirk: Mödling, Rathaus, Schrannenplatz 1, 1. Stock (Festsaal),
25. Bezirk: Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 2, 1. Stock (Festsaal),
26. Bezirk: Klosterneuburg, Rathausplatz 25, 3. Stock.

Innerhalb der angegebenen Auflegungsfrist kann jedermann wegen der Aufnahme vermeintlich Nichtregistrierungspflichtiger oder der Nichtaufnahme vermeintlich Registrierungspflichtiger sowie wegen der Beifügung vermeintlich unrichtiger Vermerke oder wegen der Nichtaufnahme von Vermerken in die Registrierungslisten Einspruch erheben. Dies gilt insbesondere auch für Behörden und Dienststellen.

Die Einsprüche sind bei den Auflegungsstellen mündlich oder schriftlich einzubringen. Die zum Nachweis der vorgebrachten Behauptungen dienlichen Beweismittel sind anzuführen. Jeder Einspruch darf sich nur auf eine Einzelperson erstrecken.

Während der Auflegungsfrist kann auch die Berichtigung von Schreibfehlern oder anderer offenbar auf einem Versehen beruhender Unrichtigkeiten verlangt werden.

Einsprüche sind unzulässig:

a) gegen Eintragungen in den Registrierungslisten, soweit sie aus den in Wien in der Zeit vom 25. April bis 22. Mai 1946 zur öffentlichen Einsicht aufgelegenen Listen der Nationalsozialisten unverändert übernommen wurden (§ 27, Abs. [1], der bezogenen Verordnung) und dagegen bereits seinerzeit bei der Auflegung dieser Listen hätte Einspruch erhoben werden können. Dies gilt sinngemäß auch für Einsprüche wegen Aufnahme in die Registrierungslisten;

b) gegen die im Anhang zu den Registrierungslisten erliegenden Abschriften der Meldeblätter (§ 27, Abs. [4], der Durchführungsverordnung). Personen, die offenbar mutwillig Einsprüche erheben, werden gemäß § 35 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes vom 21. Juli 1925, BGBl. Nr. 274, mit Geld bis 300 Schilling und im Falle der Uneinbringlichkeit mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Während der Einspruchsfrist können bei der Auflegungsstelle auch Todesfälle von Personen, die in den Registrierungslisten eingetragen sind, unter Vorlage der Sterbeurkunde gemeldet werden.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß registrierungspflichtige Personen, die in Wien in der Absicht, länger als drei Monate zu verbleiben, Aufenthalt nehmen, gemäß § 10, Abs. [1], der Durchführungsverordnung innerhalb von 2 Wochen nach ihrer Ankunft bei der zuständigen Meldestelle in Wien die Bestätigung über die bei der Meldestelle des früheren Wohnortes bereits erfolgte Registrierungsmeldung zur Einsicht vorzulegen haben.

Im Amtshause Wien I, Rathausstraße 9, 2. Stiege, 1. Stock rechts, ist eine Auskunftsstelle eingerichtet, in der während der Auflegungsfrist Auskünfte erteilt werden, ob und in welchem Gemeindebezirk jemand registriert ist.

Wien, am 25. August 1947

Vom Wiener Magistrat,
Magistratsabteilung 62

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 108/47
Plan Nr. 1872

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Grinzinger Friedhof, Leopold Steiner-Gasse, Kaasgrabengasse, Stefan Esders-Platz und Ettinghausengasse im 19. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der BO. für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 8. September bis zum 20. September 1947 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 27. August 1947

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 18 — 2378/46
Plan Nr. 1880

Auflegung des Entwurfes einer Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für eine Dauerkleingartenanlage in Ebergassing im 23. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der BO. für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 8. September bis zum 20. September 1947 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 20. August 1947

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 18 — 480/47
Plan Nr. 1865

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für einen Teil der Dauerkleingartenanlage Nr. 8 (Jägerwaldsiedlung) an der Karl Bekehrty-Straße in der K. G. Hadersdorf im 14. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der BO. für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 8. September bis zum 20. September 1947 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 22. August 1947

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Baubewegung

vom 20. bis 26. August 1947

Neubauten:

24. Bezirk: Hinterbrühl, Gaadener Straße, Wochenendhaus, Anton Schaupp, 9, Pramergasse 18, Bauführer Zmst. Leopold Fock, Mödling, Brühler Straße 106 (M.Abt. 37 — Bb 24/610/47).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, Trinkgeldgasse, E. Z. 4677, Einfamilienhaus, Josef Gornyecz, 6, Strohmaiergasse 15/8, Bauführer Bmst. Paul Katzberger, Rodaun, Kaltenleutgebener Straße 8 (M.Abt. 37 — Bb 25/632/47).

„ „ Mauer, Friedensstraße 13, Einfamilienhaus, Otto Binder, 13, Hermesstraße 25, Bauführer Österreichische Siedlungsgemeinschaft, 4, Paulanergasse 8 (M.Abt. 37 — Bb 25/643/47).

„ „ Perchtoldsdorf, Plankenfeldsiedlung, E. Z. 4028, Einfamilienhaus, Käthe Förster, 16, Rankgasse 27, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — Bb 25/669/47).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

1. Bezirk: Burgring 5 (Kunsthistorisches Museum), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I Wien; Bauführer: Bauausführung unter der Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 1991/47).

„ „ Bäckerstraße 20 (Österreichische Staatsdruckerei, Drucksortenmagazin), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I Wien; Bauführer: Bauausführung unter der Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 2061/47).

„ „ Ballhausplatz 2 (Bundeskanzleramt), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I Wien; Bauführer: Bauausführung unter der Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 2097/47).

„ „ Bäckerstraße 10/3, Wandaufstellung, Emil Arzt, 3, Siegelgasse 1/8 a, Bauführer Bmst. Otto Achatz, 13, Hietzinger Hauptstraße 22 (36/11917).

„ „ Mahlerstraße 3, Wiederaufbau (Dachstuhl), Versicherungsanstalt österreichischer Bundesländer, 1, Renngasse 1, Bauführer Bmst. Herbert Lorenz, 1, Weihburggasse 10 (36/12083).

„ „ Wollzeile 23, Ausbau des Dachgeschosses, Ing. Walter Kowald, 1, Herrengasse 17, Bauführer Bmst. Franz John, 9, Sechsschimmelgasse 18 (36/12098).

2. Bezirk: Prater, Parzelle 128, Wiederaufbau (Gasthaus), Jakob Roth, 2, Schüttelstraße 13, Bauführer unbekannt (36/11821).

„ „ Handelskai 268/I, Stiege 7, Wandaufstellung, Friedrich Horak, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. A. Grell, 7, Museumstraße 3 (36/11838).

„ „ Große Pfarrgasse 15, Wiederinstandsetzung (Kirche), Pfarrkirche St. Leopold, im Hause, Bauführer Bmst. Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16 (36/11952).

„ „ Josefinengasse 1, Errichtung einer Klosettanlage, Anna Zadina, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Hans Glasauer, 7, Neubaugürtel 4 (36/11982).

„ „ Weintraubengasse 3, Errichtung einer Klosettanlage, Maria Reiter, Heinz Kühn, im Hause, Bauführer Bauunternehmung K. Skrobak, 6, Laimgrubengasse 17 (36/11990).

„ „ Prater, Rotunde, Abt. A/I, Errichtung eines Schrebergartenhäuschens, Zmst. Ferdinand Gruber durch Wiener Messe-AG., 7, Messeplatz 1, Bauführer Zmst. Ferdinand Gruber, Warth, Niederösterreich, Kirchenschlag 11 (35/2098).

„ „ Prater, Ausstellungsstraße, E. Z. 14118, Parzelle 1409, Sozialistische Partei Österreichs, 2, Rotensterngasse 31, Bauführer Bmst. Karl Riefenthaler, 2, Untere Augartenstraße 27 (36/12035).

3. Bezirk: Erdberger Mais 423, Errichtung eines Verkaufsraumes, Ella Kurzwart, 3, Schlachthausgasse 1, Bauführer Bmst. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (36/11913).

„ „ Fasangasse 45, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), Johann Lust, 2, Kleine Stadtgutgasse 1, Bauführer Bmst. Franz Gamper, 2, Schüttelstraße 19 (36/11914).

„ „ Ungargasse 50/15, Wohnungsteilung, Anton Leitner, 25, Mauer, Valentingasse 16, Bauführer Baugesellschaft Edgar Huber & Co., 1, Falkestraße 1 (36/11918).

„ „ Jacquingasse 21, Wiederinstandsetzung der Platzdecke, Hofrat Dr. C. Foramitti, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Mondl & Co., 1, Marco d'Aviano-Gasse 1 (36/11940).

„ „ Strohgasse 5, Wiederaufbau (Wohnhaus), Hilde und Helga Voigt, 3, Neulinggasse 25, Bauführer Bmst. Pittel & Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16 (36/11956).

„ „ Steingasse 23, Vergrößerung des Lagerschuppens, E. Schütte, 4, Gußhausstraße 16, Bauführer Bmst. Ing. Ferdinand Semsch, 16, Steinbruchstraße 4 (36/12014).

„ „ Landstraßer Gürtel 3 (Belvedere, Gartengebäude), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I Wien; Bauführer: Bauausführung unter der Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 2041/47).

4. Bezirk: Favoritenstraße 20, Geschäftsunterteilung, M. Sucherstein, im Hause, Bauführer Tischlermeister Hans Kölbl, 4, Waltergasse 1 (36/11963).

„ „ Mittersteig 3 a, Wiederaufbau (Wohnhaus), Österreichischer Gewerkschaftsbund, 1, Grillparzerstraße 14, Bauführer Bmst. Peter Brich, 4, Schikanedergasse 13 (36/12009)

5. Bezirk: Stolberggasse 5, Wiederaufbau (Fabrikgebäude), Josef Hlavek, 18, Wallrißstraße 73, Bauführer Bauunternehmung Dipl.-Ing. Kamillo von Likoser, 3, Estep!atz 6 (36/11828).

„ „ Nikolsdorfer Gasse 31, Wiederinstandsetzung (Gassentrakt), Julius Kraicsowits, im Hause, Bauführer Bmst. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (36/11919).

„ „ Stolberggasse 43, Wiederaufbau (Wohnhaus), Alois und Julianne Zamecnik, 5, Stolberggasse 35, Bauführer Bmst. Ing. Josef Granzer, 5, Kohlgasse 51 (36/11964).

„ „ Bräuhausgasse 57, Ausbau der Dachterrasse, Viktor Maximilian, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Ch. Jahn, 5, Kohlgasse 51 (36/11987).

5. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 135, Wiederinstandsetzung (Werkstättenräume) Adalbert Kiß, 1, Bartensteingasse 4, Bauführer Bmst. August Lender, 8, Lange Gasse 15 (36/12068).

6. Bezirk: Aegidigasse 9, Wiederaufbau (Wohnhaus), Hausverwalter Dr. Friedrich Sukup, 1, Tuchlauben 14, Bauführer Realbau Ges. m. b. H., 1, Tuchlauben 14 (36/11858).

„ „ Sandwirtgasse 4, Auswechslung der Deckenkonstruktion, Ida und Paula Gedlitzka, im Hause, Bauführer Bmst. Julius Knoch, 6, Mollardgasse 2 (36/12061).

„ „ Dreihufeisengasse 5 (Theater an der Wien), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I Wien; Bauführer: Bauausführung unter der Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 1990/47).

7. Bezirk: Mariahilfer Straße 88 (Staatsmobiliendepot), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I Wien; Bauführer: Bauausführung unter der Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938 RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 2029/47).

„ „ Lerchenfelder Straße 65, Einbau (Klosettanlage), Gerda Kutschera, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Eibensteiner, 7, Neubaugürtel 38 (36/12042).

„ „ Kellermanngasse 6, Portalinstandsetzungen, Franz Bazala, im Hause, Bauführer Anton Hofmann, Geschäftseinrichtungen, 7, Kellermanngasse 3 (36/12093).

„ „ Neustiftgasse 24, Portalinstandsetzung, Ferdinand Hösch, im Hause, Bauführer Anton Hofmann, Geschäftseinrichtungen, 7, Kellermanngasse 3 (35/12094).

8. Bezirk: Josefsgasse 7, Einziehen einer Zwischendecke, Josefine Stöckl, im Hause, Bauführer Standard-Serien, Bauges. m. b. H., 1, Plankengasse 3 (36/12010).

9. Bezirk: Porzellangasse 30, Bauabänderung (Speiseraum), Asylverein der Wiener Universität, im Hause, Bauführer Bmst. Amlacher & Sauer, 21, Prager Straße 12 (36/11839).

„ „ Hörlgasse 10/13, Wohnungsteilung, Adolf König, Erik Langer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Granzer, 5, Kohlgasse 51 (36/11883).

„ „ Nußdorfer Straße 78, Geschäftsunterteilung, Franz Vozicky, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Fleischer, 5, Margaretenstraße 154 c (36/12016).

10. Bezirk: Favoritenstraße 217, Errichtung einer Tankstelle, L. Kopriwa, im Hause, Bauführer Orop Handels-AG. für Erdölprodukte österreichischer und russischer Provenienz, 1, Seilerstätte 3 (35/2074).

„ „ Buchengasse 11—15, Errichtung einer Ölfeuerung, „Eumig“, Elektrizitäts- und Metallwarenindustrie, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (35/2100).

„ „ Katharinengasse 1, Montagehalle, Hans Gmeiner, 10, Holzknechtstraße 59, Bauführer Bmst. Josef Hrachowina, 6, Rahlgasse 1 (M.Abt. 37 — Bb 10/544/47).

11. Bezirk: Kaiser-Ebersdorfer Straße 91, Kriegsschadenbehebung, Franz Dornhackl, im Hause, Bauführer Bmst. Adolf Micheroli, 19, Döblinger Hauptstraße 21 (M.Abt. 37 — Bb 11/296/47).

„ „ Kapleigasse 28 a, Kriegsschadenbehebung, Leopold Weikertschläger, im Hause, Bauführer Bmst. Vinzenz Heinz, 3, Dapontegasse 5 (M.Abt. 37 — Bb 11/298/47).

„ „ Simmeringer Hauptstraße 140, Kriegsschadenbehebung, Johann Beran, im Hause, Bauführer Bmst. A. Duras & Co., 11, Simmeringer Hauptstraße 170 b (M.Abt. 37 — Bb 11/252/47).

12. Bezirk: Kaulbachstraße 27, Kriegsschadenbehebung, Ing. Patteisky, 7, Neubaugasse 36, Bauführer Bmst. Hans Fahnler, 3, Landstraßer Hauptstraße 33 (M.Abt. 37 — Bb 12/486/47).

„ „ Pachmüllergasse 1, Kriegsschadenbehebung, Thomas Quasnitzka, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Seidl, 16, Waidäckergasse 25 (M.Abt. 37 — Bb 12/487/47).

„ „ Edelsinnstraße 6, Kriegsschadenbehebung, Josef Mantzells Erben, 15, Pillergasse 3, Bauführer Bmst. Franz Czernilovsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 23 (M.Abt. 37 — Bb 12/488/47).

„ „ Meidlinger Hauptstraße 70, Kriegsschadenbehebung, Johann Grätz, 6, Hofmühlgasse 15, Bauführer Bmst. Hugo Schuster, 5, Wiedner Hauptstraße 98 (M.Abt. 37 — Bb 12/489/47).

13. Bezirk: Hetzendorfer Straße 188, Straßenbahnhof Speising, Errichtung einer Gedenkstätte, Wiener Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer unbekannt (35/2059).

15. Bezirk: Westbahnhof, Verlegung einer Unterkunftsbaracke für Bahnhofmission, Bundesministerium für Verkehr, Bauführer unbekannt (35/2053).

„ „ Schwendergasse 41, Türeinbau, Käthe Kuntner, im Hause, Bauführer Arch. Franz Ramsauer, 13, Lainzer Straße 95 (M.Abt. 37 — Bb 15/270/47).

16. Bezirk: Haberlgasse 46, Instandsetzung (Werkstätte), Alois Müller, im Hause, Bauführer Bmst. Ferdinand Lachinger, 16, Feßtgasse 12 (M.Abt. 37 — Bb 16/316/47).

„ „ Thalheimergasse 50, Garage, Maria Janisch, im Hause, Bauführer Bmst. Adolf Skotny, 8, Tigergasse 9 (M.Abt. 37 — Bb 15/319/47).

„ „ Neumayrgasse 20, Instandsetzung (Wohnhaus), Hermine Wormser, 10, Tolbuchinstraße 48, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Hofer, 16, Thaliastraße 34 (M.Abt. 37 — Bb 16/344/47).

16. Bezirk: Gablenzgasse 38, Wiederaufbau (Hoftrakt), Theodor Pracher, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Netzl, 16, Fröbelgasse 8 (M.Abt. 37 — Bb 16/367/47).

„ „ Stillfriedplatz 2, Instandsetzung (Wohnhaus), Alfred Kaplanek, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Ebhart, 16, Thaliastraße 145 (M.Abt. 37 — Bb 16/371/47).

„ „ Grundsteingasse 51, Instandsetzung (Wohnhaus), Therese Kandler, 16, Kirchstetterngasse 50, Bauführer Bauges. „Belvedere“, 3, Stalinplatz 5 (M.Abt. 37 — Bb 16/376/47).

18. Bezirk: Schulgasse 6, Instandsetzung, N. Eisenkölbl, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Ludwig, 3, Rennweg 100 (M.Abt. 37 — Bb 18/260/47).

„ „ Pötzleinsdorfer Straße 90, Bauliche Veränderung, Berta Totzauer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. J. Putzer, 9, Gießergasse 6 (M.Abt. 37 — Bb 18/280/47).

„ „ Leitermayergasse 43, Betonschacht, L. Eisler-Terramare, 18, Schulgasse 14, Bauführer Bmst. Gustav Dolejsi, 19, Krottenbachstraße 58 a (M.Abt. 37 — Bb 18/279/47).

„ „ Türkenschanzstraße 17, Universitätssternwarte, Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I Wien; Bauführer: Bauausführung unter der Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. XI. 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 1992/47).

19. Bezirk: Heiligenstädter Straße — Nußdorfer Platz, Aufstellung einer Wartehalle, Wiener Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer unbekannt (35/2058).

„ „ Billrothstraße 22, Verbindungsgang, Hermine Stock, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. Arch. Kammel, 19, Dollinergasse 6 (M.Abt. 37 — Bb 19/425/47).

19. Bezirk: Waldbachsteig 3, Zimmerzubau, Aloisia Hausknotz, im Hause, Bauführer Zmst. Josef Berein & Sohn, 19, Steinbüchlweg 5 (M.Abt. 37 — Bb 19/426/47).

20. Bezirk: Karl Meißl-Straße 3, Geschäftsinstandsetzung, Richard Strasser, im Hause, Bauführer unbekannt (36/11818).

„ „ Salzachstraße 41, Wiederinstandsetzung (Fabriksobjekt), Terra-Komm.-Ges., im Hause, Bauführer Bmst. Franz Seidl, 16, Waidäckergasse 25 (36/11853).

„ „ Nordwestbahnstraße — Pappenheimgasse, E. Z. 5668, Gst. 3172, Errichtung einer Einfriedungsmauer, Leopold Jelinek, 20, Wintergasse 22, Bauführer Bmst. Franz Krulatz, 2, Obere Donaustraße 69 (36/12074).

21. Bezirk: Gerasdorf, Heldenweg 1—3, Errichtung einer Tankstelle, Rudolf Kriwanek, im Hause, Bauführer Orop Handels-AG. für Erdölprodukte österreichischer und russischer Provenienz, 1, Seilerstätte 3 (35/2072).

„ „ Enzersfeld 115, Stallvergrößerung, Johann Hörmayer, im Hause, Bauführer Bmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld 154 (M.Abt. 37 — Bb 21/833/47).

„ „ Königsbrunn 47, Kriegsschadenbehebung, Leopold Wannenbacher, im Hause, Bauführer Bmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld 154 (M.Abt. 37 — Bb 21/788/47).

„ „ Hagenbrunn 33, Kriegsschadenbehebung, Josef Fischer, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Ebinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (M.Abt. 37 — Bb 21/834/47).

„ „ Leopoldauer Platz, Kioskunterkellerung, Maria Fuchs, 21, Brünner Straße 34—38, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Stammersdorf, Freiheitsplatz 4 (M.Abt. 37 — Bb 21/732/47).

22. Bezirk: Am Mühlwasser, Stadlau, Strandbad, Wiederaufbau der Badeanlage, Stadt Wien, M.Abt. 44, Bauführer Firma Johann Fliegers Witwe, 19, Weimarer Straße 90 (35/2076).

23. Bezirk: Fischamend-Markt, E. Z. 306, Wirtschaftsgebäude, Anton Schlagenhaufen, Fischamend, Donaustraße 2, Bauführer Bmst. Josef Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37 — Bb 23/454/47).

„ „ Himberg, Wiener Straße 10, Bauabänderungen, Franz Aberpfalzer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Zahm, 23, Leopoldsdorf (M.Abt. 37 — Bb 23/455/47).

„ „ Fischamend, Enzersdorfer Straße 39, Instandsetzung (Wohnhaus), Isabella Pächter, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Jostal, Fischamend, Hauptplatz 2 (M.Abt. 37 — Bb 23/456/47).

„ „ Fischamend-Dorf, Wiener Straße 25, Wiederaufbau (Wohnhaus), Franz Figl, 3, Lechnergasse 11, Bauführer Bmst. Josef Jostal, Fischamend, Hauptplatz 2 (M.Abt. 37 — Bb 23/457/47).

„ „ Fischamend-Dorf 36, Wohnungszubau, Juliane Schlagenhaufen, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37 — Bb 23/292/47).

24. Bezirk: Gumpoldskirchen, Obst- und Weinbauschule, Neubau des Wirtschaftshofes, Baulos I, Stadt Wien, M.Abt. 23, Bauführer unbekannt (35/2111).

„ „ Guntramsdorf, Mühlgasse, Bauabänderung, Guntramsdorfer Druckfabrik AG., im Hause, Bauführer Bmst. Franz Nitsch, 24, Guntramsdorf (M.Abt. 37 — Bb 24/568/47).

„ „ Mödling, Neusiedler Straße 35—37, Einfriedung, Emma Greßl, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Zöchmeister, Mödling, Elisabethstraße 13 (M.Abt. 37 — Bb 24/574/47).

„ „ Guntramsdorf, Lichteneckergasse 23, Kleintierstall, Franz Lukesch, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Talirz, Guntramsdorf, Reichsstraße 406 (M.Abt. 37 — Bb 24/576/47).

„ „ Gumpoldskirchen, Schulgasse 19, Umbau, Franz Karl, 12, Aichholzgasse 11, Bauführer Bmst. Othmar Biegler, Gumpoldskirchen, Wiener Straße (M.Abt. 37 — Bb 24/583/47).

„ „ Brunn am Gebirge, Leopold Gattringer-Straße 78, Wohnungszubau und Waschküche, Josef Zielbauer, Brunn am Gebirge, Felsenkeller 8, Bauführer Mmst. Leopold Rödl, Maria-Enzersdorf, Gabrielerstraße 17 (M.Abt. 37 — Bb 24/587/47).

„ „ Mödling, Neusiedler Straße 35, Wiederaufbau (Gebäude), Rosa Brand, Mödling, Mölkergasse 3, Bauführer Bmst. Adam Kroker, 3, Weyrgasse 5 (M.Abt. 37 — Bb 24/588/47).

„ „ Gumpoldskirchen, Guntramsdorfer Straße 27, Schuppenerrichtung, Franz Pinter, im Hause, Bauführer Bmst. Othmar Biegler, Gumpoldskirchen, Wiener Straße (M.Abt. 37 — Bb 24/589/47).

„ „ Guntramsdorf, Garage mit Tankstelle, Landwirtschaftliche Genossenschaft, Guntramsdorf, Bauführer Lang & Menhofer, Wiener Neustadt (M.Abt. 37 — Bb 24/596/47).

„ „ Achau 64, Wiederaufbau (Dachstuhl), Aloisia Mikula, im Hause, Bauführer Zmst. Firma Schleußner, Mödling, Schillerstraße 79 (M.Abt. 37 — Bb 24/599/47).

„ „ Mödling, Eisentorgasse 1, Wiederaufbau (Dachstuhl), Kloster der Carmelitinnen, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Breyer, Mödling, Hamerlinggasse 6—8 (M.Abt. 37 — Bb 24/604/47).

„ „ Guntramsdorf, Arbeitersiedlung, Schuppenumbau, Guntramsdorfer Druckfabrik AG., Guntramsdorf, Bauführer Bmst. Adolf Illner, 7, Stuckgasse 9 (M.Abt. 37 — Bb 24/606/47).

24. Bezirk: Mödling, Neusiedler Straße 33 a, Wiederaufbau (Wohnhaus), Johann Plenk, Mödling, Pfandlbrunngasse, Bauführer Bmst. Hans Breyer, Mödling, Hamerlinggasse 6—8 (M.Abt. 37—Bb 24/607/47).

„ „ Brunn am Gebirge, Kirchengasse 8, Wohnungszubau, Ferdinand Zanoni, Brunn am Gebirge, Brunnerbergstraße 6, Bauführer Bmst. Alfred Schmitt, Brunn am Gebirge, Franz Ander-Platz 5 (M.Abt. 37—Bb 24/608/47).

„ „ Mödling, Pfarrgasse 8, Bauliche Veränderung, Dr. Peter Widmann, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Pößl, Mödling, Fürstenstraße 13 (M.Abt. 37—Bb 24/609/47).

„ „ Mödling, Marktgasse 8, Ausbrechen einer Fensteröffnung, Ferdinand Lackner, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Weiß, Mödling, Reiterergasse 3 (M.Abt. 37—Bb 24/616/47).

„ „ Mödling, Schubertgasse 35, Wirtschaftsräumeerweiterung, Friedrich Kowalcik, im Hause, Bauführer Bmst. A. Himmelstoß' Witwe, Wiener Neudorf, Ferdinandsgasse (M.Abt. 37—Bb 24/617/47).

„ „ Gaaden, Sittendorfer Straße 198, Wohnungszubau, Elisabeth Janisch, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Sittner, Hinterbrühl (M.Abt. 37—Bb 24/618/47).

„ „ Gumpoldskirchen, Badner Straße 16, Geschäftslokal, Viktor Tögl, im Hause, Bauführer Bmst. Othmar Biegler, Gumpoldskirchen, Wiener Straße (M.Abt. 37—Bb 24/619/47).

„ „ Guntramsdorf, Obere Schulgasse 6, Einfriedungsmauer, Josef Wagner, im Hause, Bauführer Mmst. Max Talirz, Guntramsdorf, Kerngasse 6 (M.Abt. 37—Bb 24/620/47).

„ „ Sittendorf, E. Z. 492, Kabinettzubau, Johann Patzelt, im Hause, Bauführer Mmst. Johann Fröschl, Gaaden 60 (M.Abt. 37—Bb 24/621/47).

„ „ Brunn am Gebirge, Wiener Straße 10, Wirtschaftsräume, Anton Kerb, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Breyer, Mödling, Hamerlinggasse 6—8 (M.Abt. 37—Bb 24/622/47).

„ „ Münchendorf, Himberger Straße 11, Wiederaufbau (Scheune), Leopold Schachtner, im Hause, Bauführer Mmst. Karl Wagner, Ebreichsdorf, Bahnstraße 24 (M.Abt. 37—Bb 24/623/47).

„ „ Mödling, Guntramsdorfer Straße 79, Kulturhaus, Franz Podivin, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Herrmann, 10, Davidgasse 95 (M.Abt. 37—Bb 24/624/47).

„ „ Gumpoldskirchen, Wiener Straße 50, Bauabänderungen, Friedrich Moser, im Hause, Bauführer Bmst. Othmar Biegler, Gumpoldskirchen, Wiener Straße (M.Abt. 37—Bb 24/626/47).

„ „ Sulz Nr. 93, Vorhaus mit Abortanlage, Henriette Gruber, im Hause, Bauführer Zmst. Johann Kroneis, Sulz Nr. 73 (M.Abt. 37—Bb 24/628/47).

„ „ Biedermannsdorf, Ortsstraße 67, Schmiede und Magazin, Paul Toyfl, im Hause, Bauführer Bmst. N. Weiß, Mödling, Reiterergasse 3 (M.Abt. 37—Bb 24/629/47).

„ „ Guntramsdorf, Kaserngasse 264, Instandsetzung (Schuppen), Leopold Bresovits, im Hause, Bauführer Mmst. Max Talirz, Guntramsdorf, Kerngasse 16 (M.Abt. 3—Bb 24/630/47).

25. Bezirk: Vösendorf, Kalesersiedlung 26, Wiederaufbau (Sommerhütte), Matthias Kaller, 16, Herbststraße 7, Selbsthilfe (M.Abt. 37—Bb 25/633/47).

„ „ Mauer, Feldgasse 51, Geräteraumzubau, Franz Kratschmann, im Hause, Bauführer Bmst. Wilhelm Kernast, Mauer, Hauptstraße 51 (M.Abt. 37—Bb 25/640/47).

25. Bezirk: Inzersdorf, Steinhofstraße, E. Z. 1625, Verkaufshütte, Hedwig Zipfel, Vösendorf, Triester Straße 2, Selbsthilfe (M.Abt. 37—Bb 25/641/47).

„ „ Mauer, Friedenstraße 13, Einfriedung, Otto Binder, 13, Hermesstraße 25, Bauführer Bmst. Karl Lang, Mauer, Promenadenstraße 28 (M.Abt. 37—Bb 25/642/47).

„ „ Vösendorf, Roseggersiedlung 443, Werkzeughütte, Veronika Wagner, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Houdek, Vösendorf, Obere Ortsstraße 52 (M.Abt. 37—Bb 25/644/47).

„ „ Erlaa, Rößlergasse 16, Wiederaufbau (Wohnhaus), Karl Fida, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Edelmoser, Atzgersdorf, Erlaaer Gasse 17 (M.Abt. 37—Bb 25/646/47).

„ „ Mauer, Roseggergasse 3, Kleingarage, Johann Wahala, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Joo, 4, Schwarzenberggasse 12 (M.Abt. 37—Bb 25/647/47).

„ „ Mauer, Am Spiegeln 35, Wohnungseinbau, Johann Neuwirth, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Leimer, 4, Plösselgasse 13 (M.Abt. 37—Bb 25/648/47).

„ „ Vösendorf, Klausengasse 9, Einfahrtüberdachung, Katharina Greul, im Hause, Bauführer Bmst. Julius Steflicek, 10, Columbusgasse 31 (M.Abt. 37—Bb 25/649/47).

„ „ Siebenhirten, Hauptstraße 44, Wiederaufbau (Wohnhaus), Stephan Guschl, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Houdek, Vösendorf, Ortsstraße 52 (M.Abt. 37—Bb 25/654/47).

„ „ Atzgersdorf, Speisinger Straße 462, Eisenkonstruktion, Teudloff & Vomag, im Hause, Bauführer Wiener Brückenbau, 4, Wohllebengasse 16 (M.Abt. 37—Bb 25/660/47).

„ „ Atzgersdorf, Fichtnergasse 465, Garage und Depotraum, Johann Drechsler, im Hause, Bauführer Allgem. Hoch- und Tiefbau-AG., 4, Argentinier Straße 2 (M.Abt. 37—Bb 25/661/47).

25. Bezirk: Inzersdorf, Triester Straße 97, Trockenraumzubau, Franz Löw, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Houdek, Vösendorf, Ortsstraße 52 (M.Abt. 37 — Bb 25/662/47).

„ „ Laab im Walde 22, Zubau einer Scheune, Rudolf Baumann, im Hause, Bauführer Bmst. Lambert Krammer, Laab im Walde 12 (M.Abt. 37 — Bb 25/668/47).

„ „ Mauer, Schinekgasse 10, Gartenhaus, Alois Pichler, Mauer, Kaisersteig 14, Selbsthilfe (M.Abt. 37 — Bb 25/666/47).

Abbrüche:

1. Bezirk: Tiefer Graben 10, Wohnhaus, Marianne von David, 3, Reisnerstraße 32, Bauführer Bmst. Ing. Erhard Scheffenegger, 9, Michelbeuerngasse 3 (36/11912).

4. Bezirk: Kleinschmidgasse 3, Wohnhaus, Dr. Herta Wambacher, 7, Neubaugasse 76, Bauführer Bmst. Johann Oppolzer, 3, Franzosengraben 3221 (36/12003).

5. Bezirk: Krongasse 4, Wohnhaus, Aloisia Grom-Rottmayer, 9, Liechtensteinstraße 36, Bauführer Bmst. und Arch. J. W. Wagner, 1, Drahtgasse 2 (36/12062).

„ „ Einsiedlergasse 44, Hintertrakt, Erna Hoblik, 5, Mittersteig 26, Bauführer unbekannt (36/12097).

„ „ Spengergasse 21, Wohnhaus, Zettel, 5, Vogelsanggasse 27, Bauführer Bmst. L. Policky, 19, Döblinger Hauptstraße 23—25 (36/11933).

„ „ Marchettigasse 1, Lokal, Franz Trinko, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Adolf Sterba, 5, Gassergasse 18 (36/11829).

7. Bezirk: Seidengasse 39, Lokal, Josef Santer, im Hause, Bauführer unbekannt (36/11898).

9. Bezirk: Berggasse 15, Dipl.-Ing. Broda, 19, Geyschlägergasse 15, Bauführer Bmst. und Arch. Alois L. Schneider, 7, Kirchengasse 7 (36/11470).

„ „ Wassergasse 8, Wohnhaus, Friederike Veyborny, im Hause, Bauführer Hoch-, Tief- und Feuerungsbau R. Kutsche & A. Papsch, 9, Berggasse 19 (36/11802).

9. Bezirk: Kolingasse 6, Teilabtragung (Wohnhaus), Wiener Allianz Versicherungs-AG., 1, Riemergasse 4, Bauführer Bauunternehmung Walter Gauf, 6, Esterhazygasse 28 (36/11953).

12. Bezirk: Wienerbergstraße 36, Demolierung des zerstörten Hauses, Dr. Oskar Haney, 14, Hüttelbergstraße 11 a, Bauführer Bmst. Julius Hirnschrodt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (M.Abt. 37 — Bb 12/485/47).

„ „ Marschallplatz 6, teilweise Demolierung (Pfarrkirche), Pfarrkirche der römisch-katholischen Pfarrpfründe, ebenda, Bauführer Bmst. und Arch. K. Pruymann, 6, Münzwardeingasse 2 (M.Abt. 37 — Bb 12/490/47).

18. Bezirk: Hildebrandgasse 18, Demolierung, Friedrich Singer, Baden bei Wien, Conrad von Hötzendorf-Platz 1, Bauführer Bmst. Rudolf Lang, 8, Lederergasse 13 (M.Abt. 37 — Bb 18/265/47).

20. Bezirk: Marchfeldstraße 11, Josef Schrefler, im Hause, Bauführer unbekannt (36/11458).

24. Bezirk: Brunn am Gebirge, Wiener Straße 8, Demolierung des beschädigten Scheunentraktes, Anna Leitner, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Liedler, 24, Mödling, Enzersdorfer Straße 6 (M.Abt. 37 — Bb 24/570/47).

Grundabteilungen:

11. Bezirk: Simmering, E. Z. 2284, Gst. 1530, Rudolf und Franziska Heid, Wien 11, Wiener Gärten 824, durch Ing. Egon Magyar, Wien 1, Helferstorferstraße 4 (M.Abt. 64 — 1945/47).

„ „ E. Z. 452, Gst. 449, Rudolf Eder, Wien 15, Weiglgasse 16, durch Dr. Heinrich Kwassinger, Notarkanditat, Wien 5, Gartengasse 17 (M.Abt. 64 — 2004/47).

12. Bezirk: Hetzendorf, E. Z. 330, Gst. 353/3, und E. Z. 271, Gst. 355, Josefine Bayer, Wien 12, Aßmayergasse 30, durch Ing. Franz Horaczek, Wien 9, Berggasse 3 (M.Abt. 64 — 1986/47).

20. Bezirk: Brigittenau, E.Z. 4888, Gst. 3290/2, Edmund Horwarth, Wien 18, Hockegasse 4, durch Notar Dr. Karl Scheibert, Wien 6, Mariahilferstraße 61 (M.Abt. 64 — 1983/47).

21. Bezirk: Aspern, E.Z. 731, Gst. 1091/124, Friedrich Striegl, Wien 21, Wendolinplatz 1, durch Rechtsanwalt Dr. Norbert Rauscher, Wien 22, Groß-Enzersdorf, Hauptplatz 4 (M.Abt. 64 — 1935/47).

" " E.Z. 1335, Gst. 818, Herta Jurkowitsch, Wien 3, Marokkanergasse 13, und Gustav Jäger, Wien 3, Ungargasse 27, durch Rechtsanwalt Dr. Hans Thallmayer, Wien 1, Christinengasse 4, (M.Abt. 64 — 1985/47).

" " Königsbrunn, E.Z. 237, Gst. 848, Therese Hajicsek, Wien 7, Kaiserstraße 81, durch Notar Dr. Heinrich Küttner, Korneuburg, Bisambergstraße 1 (M.Abt. 64 — 1948/47).

" " Leopoldau, E.Z. 676, Gste. 1158/1, 1158/2, Theresia Zur, Wien 21, Töllergasse 6, durch Notar Dr. Max Horwatitsch, Wien 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 1984/47).

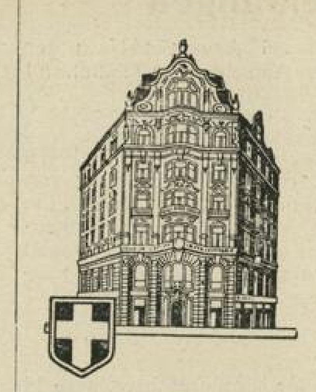
" " Stammersdorf, E.Z. 210, Gst. 1666, Ambros Haas, Wien, durch Notar Dr. Karl Sporr, Wien 13, Fasholdgasse 4 (M.Abt. 64 — 1995/47).

22. Bezirk: Groß-Enzersdorf, E.Z. 175, Gste. 244, 245, Franz und Leopoldine Bock, Wien 22, Groß-Enzersdorf 175, durch Notarstellvertreter Hubert Kubinger, Wien 22, Groß-Enzersdorf 270, (M.Abt. 64 — 1970/47).

" " Mühlleiten, L.T. E.Z. 163, Gst. 181, Gustav Thavonat, Wien 22, Mühlleiten, durch Rechtsanwalt Dr. Norbert Rauscher, Wien 22, Groß-Enzersdorf, Hauptplatz 4 (M.Abt. 64 — 2001/47).

23. Bezirk: Rannersdorf, E.Z. 46, Gst. 36, Stadt Wien, durch M.Abt. 57 (M.Abt. 64 — 1973/47).

24. Bezirk: Hinterbrühl, E.Z. 718, Gst. 164/4, Emma Reimer, Wien 24, Hinterbrühl, Hauptstraße 98, durch Dipl.-Ing. Karl Allitsch, Wien 24, Mödling, Goethegasse 22 (M.Abt. 64 — 1937/47).



24. Bezirk: Brunn am Gebirge, E.Z. 2063, Gst. 1112/14, Marie Krzywon, Wien 25, Rodaun, Elisenstraße 3, durch Rechtsanwälte Dr. Adolf Eberl und Dr. Wladimir Sekyra, Wien 25, Liesing (M.Abt. 64 — 1969/47).

25. Bezirk: Mauer, E.Z. 826, Gst. 1182/1, Josefine Hellmann, Wien 10, Gudrunstraße 177, durch Notar Dr. Josef Wachermayr, Wien 20, Wallensteinstraße 16 (M.Abt. 64 — 1936/47).

" " Perchtoldsdorf, E.Z. 4719, Gst. 1169/29, E.Z. 3100, Gst. 1168, E.Z. 2793, Gst. 1167/2, E.Z. 3148, Gst. 1167/1, E.Z. 1710, Gst. 1160, öffentliches Gut, Gst. 2654, Berta Breiteneder, Wien 25, Perchtoldsdorf, Grienauergasse 1, durch Dipl.-Ing. Wilhelm Herzel, Wien 14, Hadikgasse 72 (M.Abt. 64 — 1980/47).

26. Bezirk: Kritzendorf, E.Z. 532, Gst. 647/1, E.Z. 954, Gst. 686/6, Ferdinand und Sophie Pacht, Wien 12, Mandlgasse 7, durch Ing. Franz Eckert, Wien 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 1938/47).

Fluchtlinien:

1. Bezirk: Tiefer Graben 10, Marianne von David, 3, Reisnerstraße 32 (36/11911).

" " Kärntner Straße 19, Käthe George, im Hause (36/11955).

12. Bezirk: E.Z. 644, 645, K. G. Altmannsdorf, für Rudolf Schoderböck, 12, Lehrbachgasse 4 (M.Abt. 37 — Fl 791/47).

14. Bezirk: Gst. 351/50, E.Z. 1015, K. G. Breitensee, für Hans und Grete Lipa, 19, Hofzeile 10/2 (M.Abt. 37 — Fl 792/47).

18. Bezirk: Martinstraße 12, für Arch. Bertwein Pichler, 18, Paulinengasse 16 (M.Abt. 37 — Fl 790/47).

21. Bezirk: Lettenhof, Müllerweg 30, für Heinrich Domschitz, 21, Arminenstraße 15 (M.Abt. 37 — Fl 782/47).

23. Bezirk: Gste. 351—353, E.Z. 159, K. G. Schwadorf, für Josef Zartl, 23, Schwadorf 159 (M.Abt. 37 — Fl 785/47).

" " Gst. 929/1, E.Z. 188, K. G. Oberlaa, für Dipl.-Ing. Rudolf Wenzel, 23, Schwechat (M.Abt. 37 — Fl 786/47).

25. Bezirk: Gst. 58/19, E.Z. 824, K. G. Siebenhirten, für Ferdinand Thier, 25, Siebenhirten, Triester Straße 10 M.Abt. 37 — Fl 777/47).

" " Gst. 1006/31, K. G. Perchtoldsdorf, für Franz Grillinger, 24, Brunn am Gebirge, Alexander Groß-Straße 67 (M.Abt. 37 — Fl 778/47).

" " E.Z. 3946, K. G. Mauer, für Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — Fl 779/47).

" " Gst. 465/24, E.Z. 347, K. G. Kaltenleutgeben, für Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofsplatz 5 (M.Abt. 37 — Fl 781/47).

" " Siebenhirten, Hauptplatz 87, für Bmst. Alois Leitner, 8, Pfeilgasse 32 (M.Abt. 37 — Fl 787/47).

" " Vösendorf, Triester Straße 3, für Franz Haida, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 788/47).

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 19. bis 25 August 1947 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Eckel Hans, Schönheitspflege, Maysedergasse 2 (2. 7. 1947). — Emelka-Film, Gesellschaft m. b. H., Synchronisierung von Filmen, Hohenstaufengasse 7/I (27. 6. 1947). — Emelka-Film Gesellschaft m. b. H., Verleih von Filmen aller Art, Hohenstaufengasse 7/I (27. 6. 1947). — Emelka-Film, Gesellschaft m. b. H., Filmvertrieb, Hohenstaufengasse 7/I (27. 6. 1947). — Schön Anna, Einzelhandel mit Sportartikeln, Naglergasse 5 (16. 6. 1947).

2. Bezirk:

Herzog Leo, Einzelhandel mit Leder, Große Mohrengasse 14 (25. 6. 1947). — Komlossy Hedwig geb. Navratil, Einzelhandel mit Papierwaren, Schreib-, Zeichen- und Malrequisiten, Engerthstraße 194/2, Gassengeschäft (7. 6. 1946). — Küster Vinzenz, Vulkaniseurgewerbe, Ausstellungsstraße 33/35 (19. 5. 1947). — „OBE“, Forschungs- und Verwertungsgesellschaft für Torf, Lignit, Braunkohle, Erdöle m. b. H., Erzeugung von Holzkohle aus minderwertiger inländischer Braunkohle, Handelskai 308 (31. 1. 1947). — Pelichower Karl, Einzelhandel mit Gummiwaren und Vulkanisierapparaten, Obere Donaustraße 41, Gassenwerkstätte (3. 6. 1947). — Pfluger Marie geb. Nosal, Modistengewerbe, Zirkusgasse 10, Gassenlokal (3. 6. 1947). — Safranek Felix, Damenschneidergewerbe, Robertgasse 1/II/I/8 (19. 6. 1947). — Schenker Adolf, Kleinhandel mit Elektromaterial, Haus- und Küchengeräten, Novaragasse 32, Lokal (3. 3. 1947). — Schober Leopoldine geb. Babor, verw. Fyla, Einzelhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen sowie Obst- und Gemüsekonserven nach Maßgabe der marktbehördlichen Zulassungserklärung, Markt im Werd, Stand 58 (1. 7. 1947). — Vokurka Johann, Herrenschneidergewerbe, Ausstellungsstraße Nr. 3/I/8 (4. 8. 1947). — Wimmer Albine, Blumenbinder- und -händlergewerbe, Franz Hochedlinger-Gasse 26/7, Lokal (4. 6. 1947).

3. Bezirk:

Dworschak Theresia, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, Landstraßer Hauptstraße 84 (14. 7. 1947). — Goldstein Wilhelm, Fleischkommissionshandel, Großmarkthalle (18. 7. 1947). — Halbritter Rosalia, Kleinhandel mit Kanditen, Schokolade, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften, Sodawasser, Schlachthausgasse 9/4 (21. 7. 1947). — Hauhs Johann, Schuhmachergewerbe, Dapontegasse 10 (1. 8. 1947). — Heller Siegfried, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Hörnesgasse 15/14 (23. 7. 1947). — Kraus, Ing. Franz, Rundfunkmechanikerhandwerk, Dapontegasse 5 (29. 7. 1947). — Lepschmid Stephanie, Einfuhrhandel mit Parfümeriewaren unter Ausschluß jener Artikel, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Erdbergstraße 69 (17. 12. 1946). — Ostermann Maria, Putzmacherhandwerk, Ziehrerplatz 9 (25. 7. 1947). — Schmidl Rudolf, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Kegelgasse 25/14 (27. 3. 1947). — Sobotka Franz, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Münzgasse 3/II/24 (13. 1. 1947). — Voit Rudolf, Juwelierhandwerk, Obere Bahngasse 24/4 (5. 8. 1947). — Wenzlik Anna, Damenschneiderhandwerk, Obere Weißgerber Straße Nr. 6/13 (29. 7. 1947).

4. Bezirk:

Ledinegg, Dr. Maximilian, Beratung von technischen Fragen des Maschinenbaues und der Wärmetechnik, beschränkt auf die Beratung industrieller Unternehmen, Karlsplatz, Technische Hochschule (8. 7. 1947). — Weber Anna verw. Wisnet, Einzelhandel mit Bijouteriewaren, Gürteln und einschlägigen Kurzwaren, Wiedner Hauptstraße 2—4 (3. 7. 1947).

5. Bezirk:

Weins & Co., Kommanditgesellschaft, Groß- und Einzelhandel mit Holz aller Art, Margaretengürtel 13 (17. 6. 1947).

9. Bezirk:

Boudnik Heinrich, Herrenschneidergewerbe, Garnisongasse 22 (11. 8. 1947). — Chilf Mathilde geb. Stummer, Spielzeugherstellergewerbe, Rooseveltplatz 6/3 (6. 8. 1947). — Deckert Luise geb. Hilbert, Handelsvertretung für Parfümerie-, Toilette- und Haushaltungsartikel, Materialwaren und Drogen, Garnisongasse 24 (25. 7. 1947). — Feichtner, Johann Paul de, Kommissionswaren und Großhandel mit Waren verschiedener Art, jedoch unter Ausschluß von Textilwaren und von Nahrungs- und Genußmitteln sowie von solchen Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Liechtensteinstraße 12 (26. 3. 1947). — Haier Anna, Damenschneidergewerbe, Schlagergasse 11/I/12a (8. 8. 1947). — Hocher Eugen, Handel mit Weihrauchgefäßen nach eigenem Patent, Wasserburggasse 2 (1. 7. 1947). — Klein Margarete geb. Smetana, Erzeugung von kosmetischen Artikeln, sofern hiezu nicht eine Konzession erforderlich ist, Seegasse 9 (1. 7. 1947). — Myslik Walter, Ein- und Ausfuhrhandel mit Obst und Gemüse sowie Obst- und Gemüsekonserven, Währinger Straße 17 (7. 7. 1947). — Sauer Berta, Damenschneidergewerbe, Roßauer Lände 35 a/I (4. 8. 1947). — Teschitel Theodor, Tischlergewerbe, Hörlgasse 5 (6. 8. 1947).

10. Bezirk:

Eidelpeß Adolf, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen von Haus zu Haus im Stadtgebiet von Wien, jedoch beschränkt auf die Abgabe an seßhafte Gewerbetreibende, Jagdgasse 37/II/10 (7. 6. 1947). — Nußböck Edeltraut geb. Fuchshuber, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Landgutgasse 49 (7. 3. 1947). — Schlager Ferdinand, Einzelhandel mit belegten Brötchen, Gebäck, Schokoladen, Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Gurken, Senf, Wurstwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Gefrorenem, Laaer Berg, Grundstück Nr. 1271/1, E. Z. 89, Kiosk (9. 7. 1947).

11. Bezirk:

Niederhameter Rudolf, Handel mit Altmetallen, erweitert auf den Handel mit Altmetallen (Buntmetallen) sowie Handel mit Alteisen, Simmeringer Hauptstraße 4 (19. 7. 1947). — Wiedermann Leopoldine verw. Krischkowsky geb. Mayer, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Buketts und gebundenen Christbäumen sowie auf den Handel mit Schnitt- und Topfblumen, Buketts, gebundenen Christbäumen und Kränzen, vor dem zweiten Tor des Wiener Zentralfriedhofes (18. 7. 1947).

12. Bezirk:

Bauer Hans, Herrenschneidergewerbe, Siebertgasse 8/33 (26. 7. 1946). — Gieler Karoline geb. Bartusch, Einzelhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Wolfganggasse 39 (8. 7. 1947). — Hadwiger Friedrich, Erzeugung chemisch-technischer Produkte, insbesondere für die Textilindustrie, Meidlinger Hauptstraße 11 (16. 6. 1947). — Janwars Mathilde geb. Schweda, Verleih von Fahrrädern, Schallergasse 31/14 (25. 6. 1947). — Koutnik Franziska, Friseurgewerbe, Wienerbergstraße 34 (24. 3. 1947). — Meier Maria geb. Kaspar, Einzelhandel mit Spielwaren, Schönbrunner Straße 276 (27. 5. 1947). — Newerkla Katharina geb. Smrstik, Damenschneidergewerbe, Wienerbergstraße 16—20/22/2 (19. 6. 1947).

13. Bezirk:

Baumgartner Alois, Einzelhandel mit Holz, Kohle und Koks, Lainzer Straße 115—117 (14. 7. 1947). — Fassel Ella, Binnengroßhandel mit modischen Kurz- und Galanteriewaren aller Art, Mühlbachergasse 11/4 (25. 4. 1947). — Herold Ernst, Einzelhandel mit Textilwaren, Sillergasse 55 (26. 7. 1947). — Hipfler Anna geb. Hampel, Ein- und Ausfuhrhandel mit Strick- und Wirkwaren einschließlich Modeartikel, Parfümeriewaren, Trauttmansdorffgasse 50/II/7 (2. 8. 1947). — Schwarzenberg, Dipl.-Kfm. Josef, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Führung, Anlage und Überwachung von Büchern und Buchführungen aller Art (Buchführergewerbe), Leopold-Müller-Gasse 4 (14. 12. 1945). — Tomek Kasimir, Binnengroßhandel mit Schuhzubehör, Werkzeugen und Maschinen für das Schuherzeugungsgewerbe sowie Lederwaren, Björnsongasse 5. (1. 8. 1947). — Zeilmayer-Oehme Anna geb. Hoffmann, Einzelhandel mit Papier und Kurzwaren, Am Platz 3 (30. 7. 1947).

14. Bezirk:

Broulik Ottilie, Tapezierergewerbe, Hadikgasse 54 (28. 7. 1947). — Ilkerl Franz, Fleischergewerbe, Märzstraße 154 (21. 7. 1947). — Mattausch Walter, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Purkersdorf, Prager Gasse 2 (ident. mit Wiener Straße 58) (21. 7. 1947). — Reiß Hubert, Binnen-, Ausfuhr- und Kleinhandel mit Fußbodenparketten, Ameisgasse 5 (18. 6. 1947). — Wenz Johann, Einzelhandel mit Autos und deren Bestandteilen, Penzinger Straße 80 (16. 4. 1946).

15. Bezirk:

Divischek, Dipl.-Kfm. Emanuel, Kommanditgesellschaft, Großhandel mit Lederwaren, Mariahilfer Straße 192 (10. 6. 1947). — Eichinger Josef, Handel mit Fischen, Fischmarinaden, geräucherten Fischen aller Art, Sardinen, Mayonnaisen, Senf, Kapern, Speiseölen und eingelegten Paprikas, Gebäck und Gurken, erweitert auf den Verkauf von gebackenen Fischen, Meiselmarkt 111 (22. 7. 1947). — Fantel Leopold, Handel mit Kraftfahrzeugen, deren Bestandteilen und Zubehör, Sturzgasse Nr. 34 (5. 8. 1947). — Frühauf Ernst, Schlossergewerbe, Linke Wienzeile 276 (2. 6. 1947). — Harmer Engelbert, Einzelhandel mit Möbeln, Teppichen, Vorhängen und Bettwaren, Mareschgasse 8 (24. 7. 1947). — Ibl Karl, Herrenschneidergewerbe, Jurekgasse 15/2 (23. 7. 1946). — Kesman Gottlieb, Sattlergewerbe (Sportartikelerzeugung), Storchengasse 19 (5. 8. 1947). — Kunert Hans, Anstreichergewerbe, Hütteldorfer Straße 62—Chrobakgasse 1 (14. 7. 1947). — Leyrer Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Kurzwaren und Neuheiten sowie Bijouterie- und Galanteriewaren, jedoch unter Ausschluß solcher, die aus Edelmetallen verfertigt sind, Preysinggasse 21/9 (14. 7. 1947). — Mauer Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel

mit Devotionalien und Reiseandenken, Wurzbachgasse 2/4/18 (8. 7. 1947). — Melkus Rudolf, Mechanikergewerbe, Braunhirschengasse 31 (14. 7. 1947). — Moser Heinrich, Einzelhandel mit numismatischen Artikeln, Neubaugürtel 45 (16. 6. 1947). — Peisser Alois, Zuckerbäckergewerbe, Goldschlagstraße 30 (28. 7. 1947). — Petersen Peter, Erzeugung von Säcken und Umhüllungen aus neuen und gebrauchten Geweben oder Austauschstoffen unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Diefenbachgasse 57 (15. 7. 1947). — Postmann Adolf, Photographengewerbe, Märzstraße 84 (24. 7. 1947). — Ratschka u. Fritsch, Offene Handelsgesellschaft, Einzelhandel mit Miedern und Textilwaren sowie Galanteriewaren mit Ausnahme solcher, die aus Edelmetallen verfertigt sind, Märzstraße 36 (8. 8. 1947). — Scheitler, Ing. Viktor, Rundfunkmechanikergewerbe, Märzstraße 81 (22. 1. 1947). — Siebert & Co., Kommanditgesellschaft, Kleinhandel mit Tuch, Wirkwaren, Schneiderzubehör und Kurzwaren, Mariahilfer Straße Nr. 132 (23. 9. 1946). — Soukup Karl, Zerkleinern von Holz mittels Kreissäge mit Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Märzstraße 109—111 (16. 7. 1947). — Soukup Karl, Handel mit Hartholz und Furnieren, erweitert um den Groß- und Einzelhandel mit Brennholz, letzterer eingeschränkt auf das im eigenen Betriebe anfallende Abfallholz (1. 7. 1947). — Steindler Ernst, Uhrmachergewerbe, Reindorfgasse 14 (4. 8. 1947). — Suttner Leopold, Reklamebüro, Siebeneichengasse 13/11 (8. 7. 1947). — Thieringer Ignaz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Flaschenwein, Sechshauser Straße Nr. 67 (14. 6. 1946). — Warzel Josef, Spiegelbelegerei, Schanzstraße 32 (22. 7. 1947). — Weiß Viktor, Tischlergewerbe, Holochergasse 55 (6. 8. 1947).

16. Bezirk:

Berger Karl, Handelsvertretung mit chemisch-technischen Artikeln, Friedrich Kaiser-Gasse 95/I/11 (11. 3. 1947). — Cejka Juliana geb. Kolowrat, Damenschneidergewerbe, Menzelgasse Nr. 3 (9. 5. 1947). — Fronka Jaroslav, Herrenschneidergewerbe, Herbststraße 72/III/27 (12. 6. 1947). — Gottesmann Herta geb. Popelak, Erzeugung von Bändern und Eisengarn, insbesondere für elektrotechnische Bedarfsartikel mit Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Habichergasse 42 (24. 2. 1947). — Hussenetter Josef, Kleinhandel mit Lebensmitteln und Konsumwaren, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenwein und Flaschenbier, Reinhartgasse 1 (21. 5. 1947). — Kienberger Franz, Kleinhandel mit Teppichen und Vorhängen, Ottakringer Straße 188 (13. 5. 1947). — Kollmann Theodor, Großhandel mit Gold- und Silberwaren und echter Bijouterie, Einslegasse 2/VIII/I/8 (11. 7. 1947). — Pieder Maria geb. Lößl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Landesprodukten und Geflügel, Richard Wagner-Platz 10/II/21 (26. 6. 1947). — Polzer Herbert, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Schädlingsbekämpfungsmitteln unter Ausschluß solcher, die einer besonderen Bewilligung (Konzession) unterliegen, Gablenzgasse 112/12 (20. 6. 1947). — Posamentir Richard, Großhandel mit Eisen, Blechen sowie Alteisen, und Kleinhandel mit Eisenwaren, Gasrohren und Fittings, Koppstraße 7 (11. 7. 1947). — Prochazka Anton, Großhandel mit Parfümeriewaren, Friseurbedarfsartikeln und Friseureinrichtungsgegenständen unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Friedrich Kaiser-Gasse 99 (5. 7. 1947). — Samal Anna geb. Haupt, Straßenhandel mit kalten und heißen Wurstwaren, mit und ohne Zutaten (Senf, Kren, Paprika sowie eingelegten Gurken), kalten Fleischwaren, Speck, Eiern, Käse, Butterbroten, Fischkonserven, Brot, Gebäck, Obst, Zucker- und Schokoladewaren sowie alkoholfreien Erfrischungsgetränken (ausgenommen Milchprodukte), Gallitzinstraße Ecke Zufahrtsstraße zum Ottakringer Friedhof, rechts (11. 7. 1947). — Schimanek Friedrich, Schuhmachergewerbe, Brunnengasse 35 (7. 8. 1947). — Siebenhaar Johann, Goldschmiedegewerbe, Ottakringer Straße 154 (1. 8. 1947). — Taglieber Marie geb. Graszl, Kleinhandel mit Fischkonserven, Fischmarinaden, geräucherten Fischen und Fischmayonnaisen, Brunnengasse Ecke Gaullachergasse (Markt) (27. 6. 1947). — Zika Otto, Bäckergewerbe, Wichtelgasse 38 (3. 7. 1947). — Zoubek Kurt, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Neuheiten wie sie üblicherweise von Marktfahrern feilgeboten werden, Wichtelgasse 40/9 (5. 11. 1946).

18. Bezirk:

Bazala Karl, Tischlergewerbe, Antonigasse 86 (20. 4. 1946). — Friedl Stephanie, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Eiern und Butter, Markt Gersthof, Stand 5 (11. 4. 1947). — Kainz Anna, Schönheitspflege (Kosmetik), Sternwartestraße 16 (24. 6. 1947). — Policzer Karl, Groß- und Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen und deren Bestandteilen, Währinger Straße 173 (24. 6. 1947).

19. Bezirk:

„Eltroma", Fabrikation von Dental- und elektromechanischen Artikeln, Gesellschaft m. b. H., fabriksmäßige Erzeugung von elektromechanischen und sonstigen Dentalartikeln mit Ausnahme von chemischen Dentalartikeln, Gatterburggasse 13 (21. 5. 1947). — Hackl, Ing. Edmund, Rundfunkmechanikergewerbe, Döblinger Hauptstraße 63 (18. 7. 1947). — Kabilka Robert, Einfuhr-, Ausfuhr- und Durchfuhrhandel mit Glas- sowie Metallwaren und Edelmetallen, Galanterie- und Parfümeriewaren mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, ferner mit der ausdrücklichen Beschränkung der Abgabe an den befugten Binnengroßhandel, Billrothstraße 51 (31. 3. 1947). — Kernthaler Leopold, Malerhandwerk, Sonnleitensteg 6 (4. 8. 1947). — Olejnik Paula geb. Mund, Glas- und Gebäudereinigerhandwerk, Beethovengang 14/4 (17. 7. 1947).

20. Bezirk:

Bauer Leopold, Herrenschneidergewerbe, Klosterneuburger Straße 73/II/33 (7. 3. 1947). — Böck Josef, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen gemäß § 60 der GO., beschränkt auf die Abgabe an seßhafte Gewerbetreibende, Denisgasse 44/33 (5. 3. 1947). — Drescher Johann, Erzeugung von Aspik und Mayonnaisen, Klosterneuburger Straße 21, Gassenlokal (7. 7. 1947). — Gerstl & Co., Erzeugung von Obst- und Gemüsesäften, Ospelgasse 22—24 (9. 12. 1946). — Leutgeb Eduard, Großhandel mit Hutstumpen und Hutzubehör, Treustraße 15/P/2 (31. 7. 1947). — Nenning Anton, Feilbieten von heimischen Waldprodukten, ausgenommen Brennholz und Christbäumen, im Umherziehen von Haus zu Haus im Gemeindegebiet von Wien mit der Beschränkung der Abgabe an befugte Gewerbetreibende, Universumstraße Nr. 48/2/15 (23. 6. 1947). — Spitzhüttl Barbara verw. Hauner geb. Gruber, Kleinhandel mit Blockeis, Engerthstraße 105/XXI/3 (1. 10. 1946). — Sträußler Sophie geb. Koros, Einzelhandel mit Schuhen, Leystraße 79/7 (29. 7. 1947). — Wencalek Bernardine, Damenschneidergewerbe, Wasnergasse 27/III/25 (26. 6. 1947). — Zäumer Karl, Damenfilzhut- und Strohhuterzeugung, Jägerstraße 23/3 (11. 6. 1947).

21. Bezirk:

Bauer-Cölbersperger, Ing. Theodor, technisch-wissenschaftliches Schreib- und Zeichenbüro, Kapellenaustraße 36 (21. 7. 1947). — Groll Johann, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Wartenslebengasse 470 (24. 7. 1947). — Haller Franz Ludwig, Fleischhauergewerbe, Klein-Engersdorf 54 (4. 8. 1947). — Simacek Viktor, Großhandel mit Leder- und Ledarersatzstoffen, Kagran, Am Freihof 90 (22. 10. 1945). — Stanek Stephan Josef, Steinbildhauergewerbe, Stammersdorfer Straße 171 (1. 8. 1947).

22. Bezirk:

„Audit" Kommanditgesellschaft, Erzeugung eines Haarpflegemittels, Eßling, Obere Lobreite 34 (23. 7. 1947). — Dollinger Martin, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, eingeschränkt auf die Ausübung mit höchstens zwei Paar Pferden, Industriestraße, Siedlung Rosenhain 2 (10. 7. 1947). — Sebastian Franz, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, beschränkt auf die Verwendung eines Pferdes, Aspern, Verbandsweg 12 (5. 8. 1947).

23. Bezirk:

Meisrieml Anna, Einzelhandel mit Obst und Waldprodukten sowie Erfrischungsgetränken, ferner Einzelhandel mit Blumen, Schwechat, Mühlgasse 95, Verkaufshütte (14. 7. 1947). — Wagner Theresia, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln sowie Petroleum, Oberlaa, Hauptstraße 40 (14. 7. 1947).

24. Bezirk:

Horky Vinzenz, Einzelhandel mit Drechsler- sowie Galanteriewaren und Rauchrequisiten, Mödling, Elisabethstraße 13

V. b. b.

(12. 6. 1947). — Kurzbauer Hedwig, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Petroleum, Spiritus, Material- und Farbwaren, Eisenwaren, Kurzwaren, Papierwaren, Sulz Nr. 101 (11. 7. 1947). — Wetter, Dr. Johannes, Graphologie, Maria-Enzersdorf, Stojanstraße 22 a (19. 7. 1947).

26. Bezirk:

Eigner Franz, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Klosterneuburg, Stegleiten Nr. 10 (3. 7. 1947). — Hauke Robert, Herrenschneiderhandwerk, Klosterneuburg, Martinstraße 61/5 (4. 8. 1947). — Rogozarsky, Ing. Milan, Spielzeugherstellerhandwerk, Klosterneuburg, Martinstraße 123 (25. 7. 1947). — Wiedermann Josef, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Gugging, Hauptstraße 28 (3. 7. 1947).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 19. bis 25. August 1947 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Vizvary Ferdinand, Verlagsbuchhandel unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1, der GO., Universitätsstraße 11 (23. 7. 1947).

2. Bezirk:

Kohout Franz, Verlags- und Versandbuchhandel unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1, der GO., Taborstraße 11 a (18. 7. 1947).

3. Bezirk:

Bronneck, Freund & Co., Baugesellschaft m. b. H., Baumeistergewerbe (§ 2, BGB.), Jacquingasse 15 (24. 7. 1947). — Frank Auguste geb. Hermann, Buchhandel, gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1, der GO., Zaunergasse 3 (30. 7. 1947).

6. Bezirk:

Angetter Johann, Privatdetektiv, gemäß der MinVdg. vom 22. 6. 1937, BGBl. Nr. 200, Laimgrubengasse 12a (30. 7. 1947).

7. Bezirk:

„Literaria", Kommanditgesellschaft, Verlagsbuchhandlung Groß & Co., Verlagsbuchhandel, gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1, der GO., Neubaugürtel 26 (1. 8. 1947).

8. Bezirk:

Toldrian Wilhelm & Co., Bauunternehmung, Ges. m. b. H., Baumeistergewerbe (§ 2 BGG.), Lammgasse 7 (14. 8. 1947).

9. Bezirk:

Hunger August, Anbieten persönlicher Dienste an öffentlichen Orten als Bote, Träger und dergleichen (Dienstmann) unter Ausschluß der Verwendung von Hilfskräften und gegen jederzeit möglichen Widerruf (§ 15, Abs. 1, Pkt. 4, der GO.), Franz Josefs-Bahnhof, Ankunftseite (17. 7. 1947). — Waldherr Karl, Altwarenhandel (Trödler), gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 12, der GO., Grünentorgasse 19a (11. 8. 1947).

10. Bezirk:

Moser Andreas, Elektroinstallationshandwerk im Umfange der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession) gemäß § 5, Abs. 1, der MinVdg. vom 21. 6. 1929, BGBl. Nr. 213, Favoritenstraße 59 (21. 7. 1947). — Wagenthaler Anna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 16, GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Triester Straße 100 (11. 8. 1947).

12. Bezirk:

Chlad Anna geb. Prokosch, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit b) Verabreichung und Verkauf von Brot, Backwaren, Butter und Brotaufstrichen, lit. c) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee, Punsch, alkoholfreien Heißgetränken und von Erfrischungen, Breitenfurter Straße 66 (8. 7. 1947).

15. Bezirk:

Kogler Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Hütteldorfer Straße 64 (7. 8. 1947). — Strohs Max, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Schwendergasse 19 (5. 8. 1947). — Zechmeister Georg, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen, Realitätenvermittlung, gemäß § 3, Abs. 1, lit. a) der MinVdg. vom 19. 7. 1932, BGBl. Nr. 203/32, Mariahilfer Straße 178 (23 7. 1947). — Zechmeister Georg, Verwaltung von Gebäuden, Mariahilfer Straße 178 (23. 7. 1947).

17. Bezirk:

Wiener St. Method-Verein, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Rosensteingasse 39 (21. 4. 1947).

21. Bezirk:

Weinberger Josef, Maurermeistergewerbe (§ 3 BGG.), Gerasdorf-Oberließ, Lannerweg 40 (23. 7. 1947).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortl. Redakteur: Hans Riemer, Wien I, Neues Rathaus. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97